Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslands 40 Pfg. Im Aeslametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlah nach ausliegendem Larif. Für Blahvorschriften übernehmen wir seine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Konkursversahren wird der dewilligte Rachlah hinsällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Mikolasstr. 11. - Bernfpr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 185, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Jeder Abonnent der Biesdadener Rewesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Cod durch Unsall, seder Adonnent der Wiesdadener Rewesten Rachrichten, der auch die humoristische Wochenderlage "Kochbrumnengeister" (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Cod durch Unsall bei der Konnenten der "Rachbrumnengeister" gilt, soweit dieselben verheinntet sind, inner den gleichen Bedingungen auch die Chestan mit 1000 Marf aus Todas- und Henn Denn gestallt der Konnenten der "Rachbrumnengeister" gilt, soweit dieselben verheinntet sind, inner den gleichen der Konnenten der Kochbrumnengeister gilt, soweit dieselben verheinntet sind, inner den Ernstelle gestallt ihr den General geben der Konnenten der Kochbrumnengeister geben der Kochbrumnengeister gilt, soweit diese Geben der Geben geben der Kochbrumnengeister gilt, soweit diese Geben gilt diese gilt diese Geben gilt d

nr. 63

Dienstag, 16. Mars 1915.

30. Jahrgang.

Wieder 7000 Russen gefangen.

Bei Prajonifch und an den Karpathen erfolgreiche Kämpfe. - Scharfe Tätigfeit der Englander in glandern.

Blodade Deutschlands.

Ropenhagen, 15. Mars. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) "Rational-Tibenbe" erfahrt aus Paris: Die Erfifis rung ber Blodabe ber bentiden Bajen wird in ben nachften Tagen veröffentlicht; man erwartet nur noch Poincares Unteridrift. Die Blodade foll anfangs ber nachften Boche effettiv werben. Danach werbe es feinem Schiffe, gleichgiltig melder Rationalitat und mit welcher Labung, möglich fein, bentiche Safen gu er: reichen ober gu verlaffen. (?) Die neutralen Schiffsführer werben von ber frangofifden Regierung auf: geforbert werben, wenn bie Labung feine Ronterbande ift, einen nentralen Sofen angulaufen, mo bie frangofifche Res gierung die Ladung für Rechnung bes Schiffeführers vers taufen wirb. Labungen aus Dentidland, wenn fie nicht Ronterbanbe enthalten, burfen nach neutralen Landern verfdifft merben.

Auf die feindlichen Schiffe, die gu einer folden Blotfabe notwendig find, warten unfere Unterfeeboote ichon 8 Monate mit fteigender Sehnfucht.

Ropenhagen, 16. Mars. (Tel., Cir. Blu.) Das Renteriche Bureau melbet aus London: Die amtliche "London Gagette" veröffentlicht Gingelheiten über bie Repreffalien gegen Dentichland. Bebes Schiff, bas nach bem 1. Mars bie Reife nach Deutschland angetreten bat, wird angehalten. Das Schiff erhalt bie Erlanbnis, einen neutralen ober einen verbundeten Safen angulaufen, ober muß die Badung in einem englischen Dafen loichen. Richt burch bie englifche Regierung requirierte Baren, die feine Ronterbanbe find, werben gurudgegeben unter, vom Brifengericht festaufebenben Bedingungen. Deutschland, aber aus einem nichtbeutichen Bafen fommend, die mit Baren feindlichen Urfprunge ober feindlichen Gigentums belaben find, follen ebenfo behanbelt werben, jedoch nicht begablt, fondern requiriert ober vertauft werben, ebe ber Frieden geichloffen wird. Schiffe aus einem nichtbeutiden Dafen mit Baren für ben Geinb tonnen requiriert und unter benfelben Bedingungen in einem englifden ober einem verbandeten bafen ausgelaben werden.

Der Unterfeebootfrieg.

Damburg, 15. Mars. (Tel. Cir. Bln.)
4 weitere englische Reebereien haben, wie bas "Frembenbl." and Rotterdam melbet, wegen ber Unterseebootsgesahr die Fahrten ihrer Schiffe eingestellt.

Ropenhagen, 15. Mars. (Tel. Cir. Bin.) Die beutichen Tauchboote haben, wie aus London gemeldet wird, am Samstag in ben englischen und frischen Gewässern ihre Tätigkeit fortgesett, Mehrere Personenbampfer wurden von ihnen verfolgt und entfamen nur Dant des Rebels.

Gefuntene Schiffe.

Kopenhagen, 18. Marz. (Tel., Cir. Bin.)
Es ift festgestellt, daß die englischen Dampfer "Florancan" und "Geatland", die nach der amilichen englischen Melbung von beutichen Torpedos getroffen wurden, gefunten sind. An der südamerikanischen Küfte ist der englische Dampfer "Cornway Caftle" von dem deutschen Kreuzer "Dresden" in den Grund gebohrt worden.

Ropenhagen, 15. Mars. (Tel., Etr. Bln.)
Der ichwedische Dampfer "Compana". der beute in Göteborg eingetroffen und vom Mittelmeer fam, bat unterwegs ein Rettungsboot, gezeichnet "Ovotovo", aufgefischt. Es gehörte dem englischen dilfstrenzer "Ovotovo", der, wie es heißt, untergegangen ift. Die Bestätigung dieser Meldung ift noch abzuwarten. Die amtliche Lifte enthält einen hilfstrenzer dieses Namens nicht.

Drei frangösische Dampfer torpediert.

Hamburg, 15. Marz. (Tel. Cir. Bln.) Wie bas holländische Prefiburean "Sagas" aus Lons don meldet, versantet bort von der Torpedierung von 8 Dampsern französischer Nationalität, was von der französischen Admiralität geheim gehalten wird.

Jum Untergang des "Banano".

Rotterdam, 15. Mars. (Tel., Cir. Bln.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Unter den bei bem Untergang des hilfsfrengers "Bayano" Ertrunkenen befinden fich außer dem Rapitan des Schiffes 18 Offiziere.

Die englifden Schiffsverlufte.

Berlin, 16. März. (Tel. Ctr. Bln.)
Der "Lot-Anz." erfährt zu der von der britischen Admiralität vom 13. März herandgegebenen Statistit über die gesamten Berluste der englischen Marine seit Beginn des Arieges, die auf 87 Schiffe angegeben waren, daß diese Angaben unzutreffend seien, da die tatsächlichen Berluste der englischen Flotte, was wir ja auch sofort bei der Wittellung der englischen Biffern bervorhoben, erheblich größer sind. Die Zahl der verlorenen Schiffe beläuft sich auf 124; zu diesen kommen noch die verlorenen Kischdampfer, deren Zahl in der englischen Statistit auf 47 angegeben wird, so daß der Gesamtverlust 171 Schiffe beträgt. Der "Berl. Lot.-Anz." glaubt, daß bei Besprechung des Marineetats im Reichstag nähere Angaben über die Schiffsverluste der Gegner gemacht werden.

40 Stunden im Wafferfingzeug auf der Nordfee.

Ropenhagen, 16. Mars. (Tel. Etr. Bin.) Heber bie Leiben ameier beuticher Militarflieger, bie fürglich einige Metlen von ber Rufte in bie Rordfee geftfirgt find, berichtet "Rational Tibenbe" aus London: Die amei Filteger befanden fich auf dem Bege nach ber eng. Itiden Rufte. MIS fie fich fiber ber Rordfee befan ein Motordefett ein und fie murben gezwungen, auf bas Meer niederaugeben. Stunde auf Stunde marteten fie bier vergebens auf ein Schiff, aber feing fam bem Subroplan fo nabe, daß man die Schiffbruchigen entbedte. Die Bfteger waren fomit geswungen, die Racht auf ihrer Maichine auf bem Deere treibend augubringen. Ihre Borrate an Rafes und Rognat maren langit ericopft. Es mar bitter talt und bagu rafte gettweife ein ftarfer Goneeffurm. Es murbe Zag und die Glieger faßten neue Doffnung. Gingelne Schiffe tauchten auf, boch nur in ber Gerne am Dorigont. Jest begannen aber auch ihre Rrafte nachgulaffen. Der jüngere ber Blieger mar, als ber Meroplan auf die Rordfee nieberging, fiber Bord gefallen, aber pon feinem Rameraben gerettet worben und ftanb infolge feiner burchnäften Rleibung furchibare Beiben aus. Mis bie Racht fich wieber auf bas Deer berabfenfte, glaubten beibe Blieger, bas es nun ichnell au Enbe geben murbe, aumal auch die Wogen mit furchtbarer Gewalt gegen bie gefenterte Maidine ichlugen. Gegen 5 Uhr morgens fenerten fie die lette Rafete ab, die noch in threm Befit mar, und dies murbe ihre Rettung. Der Rapitan eines englifden Dampfere bemertte bas Gignal und fteuerte auf fie gu, aber erft als es Tag murbe, entbedte man ben Subroplan mit ben beiben bentichen Gliegern, die von Ralte und Sunger bewußtlos waren, nachdem fie 40 Stunden auf ber gefenterten Flugmafchine in ber Rorbfee gewefen waren. Man brachte fie fonell an Bord. Sier erbielten fie eine andgezeichnete Pflege, und als fie einige Tage fpater in bem englifden Safen an Sand gefette murben, brudten Die beutiden Glieger jedem eingelnen von ber Befatung Die Sand und bantten ibnen für bie gaftfreundliche Auf-

Der zweite Sieg im Augustower Sorft.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns fiber ben Budgug ber neuen ruffifchen 10. Urmee bas folgende geichrieben: Rach dem Bufammenbruch ber ruffifcen 10. Armee in ber Binterichlacht in Majuren und ber Rapitulation im Forft von Augustom fammelten fich die Refte bes ruffifden 3. Armeeforps unter ben Befestigungen von Olita, jene bes 26. und bes 3. fibirifchen Rorps maren auf die Geftung Grobno und binter die Bobrlinie surfidgegangen. Der Armeeführer, General v. Gievers, und fein Generalftabochef, fowie ber tommanbierende General des 3. Armeeforps murben abgefest, brei nene Armeeforps, bas 2. ,18. und 15. nach Grobno berangezogen und die gelichteten Reiben ber übrigen Rorps mit Refruten aufgefüllt. So entftand neuerdings eine ruffifche 10. Armee, die Ende Bebruar vergebliche Anftrengungen machte, bie deutschen Truppen, die bis gur Bobrlinie und bicht an die Geftung Groono vorgerfidt waren, gu vertreiben. Bet Diefen Angriffen erlitten die Truppen bes bei Tannenberg vernichteten, ingwifden neu aufgefüllten 15. Armeeforps, bie in unbeholfenen, biden Angriffotolonnen vorgingen, bie ichwerften Berlufte. Es log nicht in ber Abficht ber beutiden Gubrung, bicht por ber mit Beton ausgebauten Bobrlinte und ben Forts von Grodno fich festgulegen und eine Aufftellung beigubehalten, die bem Geinde bie offene linte Blante bot; es war vielmehr in Ausficht genommen, fobald wie irgend moglich, die Operationsfreiheit wieber gu gewinnen. Borber galt es jedoch noch, die ungeheure Beute gu-bergen, bie allenthalben in bem Gorft von Muguftom gerftreut lag. Cobald biefe Arbeiten einigermaßen beendet waren, leiteten die beutiden Eruppen jene Bewegungen ein, die gu ber beabfichtigten neuen Gruppierung führten. Der rechte Flügel nahm in der Gegend von Muguftom inamifchen porbereitete Stellungen ein. Andere Rrafte murben an geeigneten Buntten fammelt. Planmagig wurben junachft alle beutichen Bermunbeten einichlieflich ber Schwervermunbeten gurud. gefchafft, auch murben Rolonnen, Trains, Gahrzeuge aller Art uim. fo rechtzeitig gurfidgefandt, bag fich ber Rudmarich ber Truppen irob vereifter Bege glatt vollgog. Dem Geinde blieben die beutiden Bewegungen vollig verborgen, ja er belegte am Bormittag bes auf unferen Abgug folgenben Tages bie ebemaligen beutiden Stellungen mit Artil. leriefeuer genau wie an den früheren Tagen. Die beutiden Truppen hatten die geplanten Aufftellungen bereits eingenommen, als ber ruffifche Armeeführer, wie aus den Mustagen gefangener Stabsoffigiere bervorgebt, einen flegatmenben Befehl erließ, in welchem von großen Erfolgen auf ber gangen Linie bie Rebe mar und burch ben bie Unterführer au ben "energifchien Berfolgungsoperationen" bis in ben Riiden bes Beindes, ben man bei Calvaria angunehmen ichien, angefpornt wurden. In grober raumlicher Trennung festen fich bas 3. ruffifche Armeeforps von Simno auf Loadfiete, bas 2. Armeeforps von Groono fiber Ropgiowo-Sejny auf Rrasnopol in Bewegung, die fibrigen ruffifden Rorps gingen burch ben Forft von Muguftom vor, ftiefen bier aber febr balb auf ftarfen beutiden Biberftand, ben gu brechen, ben Ruffen nicht gelang, obmobl fie mit ameis und breifacher Meberlegenheit mehrere Tage bintereinanber bie beutiden Stellungen angriffen.

Mm 9. Mara begann die beutiche Offenfive gegen bas auf den ruffifden rechten Glitgel vorgebende 8. Armeeforpe. Mis diefes fich ploblich bet Boabfieje und Swiento-Jegiern von Rorden ber in ber Glante bedroft und umfaßt fab, trat es eiligft ben Radaug in bftlicher und fübbftlicher Richtung an, mehrere bunbert Gefangene und einige Mafchinengewebre in unferer Band laffenb. Durch biefen Rudaug gab ber ruffifche Gubrer bie Glante bes benach. barten 2, Armeetorpe frei, beffen Rolonnen am 9. Mara. wie unfere maderen Glieger melbeten, Berguiff und Gibn erreichten. Gegen biefes Armeeforpe richtete fich jest bie Fortiebung der beutiden Offenfive. Dieje burchauffibren war mabrhaftig feine Rleinigfeit, benn es berrichten 11 und mehr Grad Ralte und bie Bege waren fo glott, bah Dugende von Pferben aus Gricopfung umfielen und bie Infanterte nur amei bis brei Rilometer in ber Stunde surfidaulegen vermochte. Im 0. und 10. Dearg fam es bei Sejny und Bergnitt jum Rampf gegen ben fiberrafcten

Begner, beffen Borbut fich bereits jum Angriff in weftlicher Richtung bei Rrasnopol entwidelte und fich lest geswungen fab, nach Rorden Gront gu machen. Gejun und Bergnifi wurden noch in der Racht vom 9. gum 10. Marg erfturmt, bei Bergnitt swet gang junge ruffifche Regimenter vollig aufgerieben und die beiben Regimentstommandeure gefangen. Der rufftiche Armeeführer, ber mohl eine Bieberholung ber Umfaffungsichlacht von Majuren fommen fab, gab am 10. Marg, Die Ausfichtslofigfeit weiteren Biberftandes einsehend, feiner gefamten Armee ben Befehl gum Rudguge. Bald tonnten unfere Flieger die langen Marichfolonnen bes Geindes mabruchmen, die fich auf ber gangen Linie von Gibn bis Calabin durch ben Borit von Anguftow in vollem Rudguge auf Grobno befanden. Am 11. Mars befetten unfere Truppen in ber Berfolgungshandlung Matarge, Grondt und Gibn. Gine Deutiche Ravallerie-Division nahm noch in ber Racht Ropatewo im Sturm; fie aublie bort affein 900 tote Ruffen. Ueber 5000 Gefangene, 12 Maidinengewehre und 3 Geidlige blieben in unferer Sand. Großere ernftliche Rampfe fanden nicht fiatt. Affein Die Drobung mit einer fraftigen beutichen Umfaffung centigte, um nicht nur ben bedrobten Stügel, fondern bie gange feindliche Urmee, Die fich auf einer Grontbreite von nicht weuiger als 50 Rilometern sum Angriff aufbaute, gum ichleunigften Rudguge gu veraniaffen. Die Eragmelte einer berartigen Bewegung, ihre moralifche Birfung und die Ginbuge an liegengebliebenem Material affer Art, bas nun gum ameiten Dal ben meiten Muguftower Gorft erfüllt, lagt fich gurgeit nicht (B. T. B.) überfeben.

Solgen der Winterichlacht in Majuren.

Rrafau, 16. Mars. (Zel., Gir. Bin.) Bon ben megen ber Binterfclacht in Dafuren gur Disposition gefiellten 19 ruffifden Generalen murben 12 verabichiebet, barunter 2 Divifionofommenbenre.

Der Pour le mérite für v. d. Marwig.

Berlin, 15. Mars. (Tel. Gir. Bin.) Raifer Bilbelm bat, wie ber "L.-A." erfahrt, bem General ber Ravallerie von ber Marmin, ber ein Referve-Armeeforps fommanbiert, für feine hervorragenden Berbienfte auf dem weftlichen und bem bitlichen Griegsichauplat den Orden Pour le merite verlieben.

General Pau Seldherr bei Warichau.

Benf, 16. Mars. (Tel., Cir. Bin.) General Ban ift in Barfcan eingetroffen. Es vers lautet, bag er bie bortigen Operationen leiten merbe.

Der deutsche Erfolg bei Ugfot.

Budapest, 16. März. (Tel., Cir. Bln.)
Der Berichterstatter des "Az Est" telegraphiert aus Ungarn über einen Erfolg, den die Deutschen bei Uzioch erreichten. Rach bestigen Kämpsen nahmen sie einen ruf-sischen Stüdpunkt. Seit Sonntag sind große Kämpse um den Besitz der Turka-Landstraße im Gange. Die Russen machten große Unftrengungen, um biefen Weg gu beberrichen, den fie als Schlüffel jur Lage halten. Am Abend begannen die Ruffen ihr Artilleriefener und schicken bald barauf Insanterie jum Nachtangriff in den Kamps. Unsere Eruppen erwarteten mobitvorbereitet ben ruififchen Angriff, der unter unferem Teuer gufammenbrach. Die Ruffen murden bis in ibre Stellungen gurudgeworfen. Unfere Granaten fielen in die ruffifden Graben. Am oberen San gewannen wir Boben, aber um jeben Guß breit Boben wird erbittert gefampft.

Aus dem Weften.

Der "Nienwe Rofterdam iche Courant" be-tont, ber englische Erfolg bei Reuve Chapelle fei gering. Auch wenn die Berbundeten die innere Krümmung ber

Gront bei La Baffée noch rettifigieren tonnien, mare ber Front bei La Basse noch rettisisteren konnten, ware der Erfolg noch immer nicht groß. Dazu sei eine große strategische Reserve unentbebrlich, die auf einmal eingesetzt werden musse. Es sei fraglich, ob das neue englische Deer eine große Offensweraft haben werde, denn dazu würden an die Führung zu große Ansorderungen gestellt. Das englische Deer erscheine wohl als ein großes Gebäude, aber es sei fraglich, ob der innere Zusammenhang genügend fart sei, und ob es nicht bei dem ersten Sturm zusammenderen werde.

Ropenhagen, 16. Märs. (Tel. Ctr. Bln.)
In einer Besprechung der Kriegslage sagt das wenig deutschsfreundliche "Etstrabladet": Die Berbündeten greisen wohl auf allen Seiten an, haben aber trob großen graftauswendung weder bei Reuve Chapelle, noch in der Kraftauswendung weder bei Neuve Espapelle, noch in der Champagne, noch irgendwo sonst, Ersolge erzielt. Die Champagne, noch irgendwo sonst, Ersolge erzielt. Die Deutschen haben durch gut geleitete Truppenverschiedungen jedem Angriss widerstanden, teils sogar ersolgreich die Offensive ergrissen.

Die Lage in Ppern.

Amfterbam, 16. Darg. Die "Tyb" meldet, daß es in Ppern fehr traurig aus-febe, ba der größte Teil der Stadt verwilftet fei. Die be-rifimten Gebande der Stadt, die Tuchhalle und die St. Maartens-Rirche feten fo gut wie gang niedergebraunt. Biele alte Daufer und Sebensmurdigfeiten, befonbers rings um den Martt feien vollftandig vernichtet. Roch faft alle Tage bombardierten die Deutschen die Stadt. Plünde-rungen und Diebställe, besonders in Bein, greifen von Tag gu Tag mehr um sich. Der Korrespondent bemerkt, daß auch die Colbaten fich baran beteiligten. (In Ppern liegen Englander. . Carifil.)

Bur Derwundung der Generale Maunourn und Villaret.

Roln, 16. Mara. (Tel., Cir. Aln.).

Neber das Besinden der beiden französischen Generale
Mannoury und Billaret weiß die "Köln. Zig." zu melden,
daß es den Umständen nach befriedigend sei, Rach dem
Pariser "Figaro" war es dieselbe Lugel, die erst den General Btaunourn traf, als er burch eine Schiebicarte bie beutichen Linien bevbachtete, und bann ben hinter ihm ftebenben General Billaret. Ein beutider Solbat habe die beiben Generale beobachtet und bann ben Schuf auf fie abgegeben.

Wie fie fdmagen!

Rom, 15. Mars. (Tel. Ctr. Bin.) General Garibaldi hielt por einer Angahl romifcher Politifer einen Bortrag über bie Ergebniffe feiner Rundreife burch Franfreich und England. Gren babe ibm mortlich gejagt: Die Ginnahme Bolens überlaffen wir Gud Stallenern. Bir anbern benten inamilden an bie Darbanellen. Comobi Gren als Poincare erflarten ibre Ablicht, nach Beendigung bes Krieges bas Mittelmeer, bas Rote Meer, bas Abriatifche Meer und bas Schwarze Meer au neutralifieren. Im Laufe bes Gefprachs fet bie Rebe auch auf die Briegsentichabigungen und die Briegstoften von 140 Milliarden gefommen, die Deutichland und Defterreich-Ungarn nicht aufgubringen vermöchten. Deshalb werde bie Entente fo gutig fein, fich mit ber Aufteilung der Türfei abgufinden. (Stoff au einer Operette. Schriftl.)

miggiudte glucht.

2non, 15. Mara. (I.-II.-Tel.)

Die aus bem Internierungslager bei Raonne entflebenen beiben bentichen Colbaten Rarl Bobiben vom 178. Infanterie-Regiment und Rubolf Bord vom 125. Infanterie-Regiment find nach bem Blatt "Luon Republicaine" nunmehr im Bois bes Parais wieber fefigenommen worden. Die Beiden, die fich inamifden mit Biviffleibern verfeben batten, wurden nach Raonne gurudgebracht.

Proteft beim Papit gegen ruffifche Gewalttaten.

Rom, 15. Marg. (Tel. Ctr. Bln.) Der Papft empfing den bsterreichisch-ungarischen Bot-ichafter, der gegen die ruffischen Gewaltmagregeln in Ga-

ligien Protest einlegte, wo 4 Bifcofe gefangen genommen und die Bewohner einiger Dorfer gegwungen worden waren, ben Ratholigismus abgufcmoren und fich gur Drthodoxie au befennen.

Hengruppierung der ferbifchen Truppen.

Sofia, 16. Mars. (Tel., Cir. Bin.)

And Rifd wird gemelbet, baß feit Conntag ber Ber: fonengugeverfehr in gang Gerbien auf Berffigung bes hanpiquartiers bis jum 17. Mary eingestellt worden fei. Bweifellos bange bies mit einer Rengruppierung ber Truppen anfammen.

Derbreitung von Lugenmeldungen in Rumanien.

Bien, 15. Marg. (Tel. Ctr. Bin.) Amtlich wird gemelbet: Im "Dinmineaha" vom 27. Februar a. St. und im Bukarester "Tageblati" vom 12. März ift die Rachricht enthalten, daß Tichernowit von den öfterreichisch-ungarischen Truppen geräumt worden sei. Diese Mitteilung entbehrt jeder Begründung.

Dom Balfan.

Der Dreiverband falt geftellt.

Mus Bufareft wird und gefchrieben: Der Rudtritt bes griechifden Minifterpräfibenten Bes nigelos hat hier eine erfrenliche Folge gehabt. Der rumanifde Finangminifter Coftinesen bat feine Des miffion gegeben. Bie Benigelog in Athen, fo mar Coftis nesen in Bufareft eine Sifine bes Dreiverbanbes. Der Abgang biefer beiben Manner beweift ficherer, als alle Borte es vermögen, bag ber Dreiverband auf bem Bals fan abgewirticaftet hat.

Italiens Rolle.

Ronfiantinopel, 15. Mara (Tel. Cir. Bin.)
"Turan" bespricht heute abend die Konferengen, die awischen der italienischen Regierung und dem Fürsten Bulow katifanden. Das Blait meint, daß sie im Busammen-Bulow nattfanden. Das Blatt meint, das fie im Zusammen-hang mit den englisch-frangösischen Afrionen gegen die Dardanellen ftänden. "Bir würden uns nicht wundern, wenn Italien in der nächten Beit Schritte unternehmen würde, die den Berbündeten im hinblick auf ihre Plane gegen die Meerenge nicht willsommen wären."

Drud auf Griechenland.

Roln, 16. Mars. (Tel., Cir. Blu.) Ueber Ronftantinopel tommende Athener Melbungen der "Kölnischen Big." versichern: Die Flotten des Drei-verbandes freugen in den leiten Tagen in den Gewäffern des griechischen Archivels und beläftigen die Schiffahrt, um einen Druck auf Griechenland ausguüben.

Rufland und die Dardanellenfrage.

Petersburg, 16. Marz. (Tel., Cir. Bln.)
Der "Petersburger Aurier" ichreibt: Die Erörterungen Goremptins und Sasonows in der Angelegenheit Konfiantinopels waren ungemein verständlich. Ihre Borte sind von der Beichsduma und von der öffentlichen Meinung als endgültiger und unabänderlicher Entichluß Rußtendes aufgelöst marden fich for bereicht werden. lands aufgefaßt worden, fich für immer in ber Meerenge feftaufeben. Es ift fiberfinifig, noch einmal die Frage des Bertes biefer Cache für Ruffland, ber rechtlichen Unbeftrittenheit des ruffifden Anfpruches towie ber Bebensnotmendigfeit des ruffijden Reiches aufgurollen. Bir tonnen ben Gedanfen irgend eines Umidmunges oder Ausweichens in Diefen Anichauungen, von welcher Geife immer, nicht gulaffen. Benn wir unjere Aufmertjamfeit nochmals auf bies icon aufgetlarte Moment lenten, fo geichiebt bies lediglich, um bie Seftigfeit der Anfichten ber ruffifden Diplomatie und Angemeinheit Ruglands gu unterftreichen.

Die "Biridemija Bjedomofii" fagt: Unfer Glaube an Das realpolitifde Wefnbl und bie Lonalitat unferer Berbundeten ift gu unverrudbar, um irgend melden 3meifeln Raum gu gemabren, aber eine vollftanbige Ausiprache,

Ruffifder Soldatengeift.

Im Spiegel ber Armeebefehle.

Unfer nach dem Often entfandter, vom Großen Generalftab genehmigter Kriegsbericht-erfiatter, Gere Rudolf v. Kofchüptt, ichidt und aus dem Sauptquartier im Often folgenben

Mus bem Sauptquartier im Dien, 7. Marg. (okon.) Bei den letten großen Kämpfen in Oftpreußen ift unsern Truppen wieder eine Angabl rufflicher Schriftige in die Hand gefallen, die auf die Art der rufflichen Kriege führung, insbesondere aber auf die Sinnesari ihres obersten Gecressischrers ein sait noch traurigeres Licht werfen, wie es ähnliche, der Deffentlichkeit bereits früher befonnt gemardene Totsachen geten baben. De hetreffenbefannt gewordene Tatfachen getan haben. De betreffen-ben Schriftstide merden der Deffentlichfeit vorausfichtlich im Bortlaut augänglich gemacht werben. Ingwiichen burfie Bire Lefer ber tatiachliche, und von amtlicher Stelle heute mitgeteilte Inhalt fo intereffieren, daß ich Ihnen bas

mitgeteilte Inhalt so interefieren, daß ich Ibnen das Polgende daraus übermittele:

Großfürft Rifolai Rifolaiewitsch fat seinem Gere befohlen, bei Angrissen auf seindliche Stellungen alle männlichen, in den Dänden der Truppen besindlichen Landeseinwohner von gehn Jahren an vor der Kront berautreiben. In seinem Besehl vom 5. Dezember wird die ürenge Durchsührung diese Besehles von dem Armeeführer der nordwestlichen Armee, Baron Siewers, den ihm unterstellten Truppen erneut eingeschärft. Das beiressende Schristings wurde bei den leiten Lömpsen in Luckten Gerififild wurde bei ben letten Rampfen in gud erbeutet.

Der fommandierende General des 22. Armeeforps melbet, daß 31 Solbaten infolge mangel-hafter Fußbefleidung mit erfrorenen Fiften ins Lagareit famen. In dem Armeebefehl wird daran die Bemerfung gefnupft: es beweife bas bie Intereffelofigfeit ber Bor-

Die gleiche Rlage fiber erfrorene Guge megen mangel-Die gleiche Rlage über erfrorene guge wegen manger-bafter Fußbekleidung findet fich in einem Korpsbefehl des im Boltnichkeffel von uns gefangenommenen Generals Bulgakoff. Diefer Befehl enthält ferner die bewerkenswerte Mitieilung, daß anblreiche Soldaten in Zivilfleidern in den Schübengräben lämpfien. Es wird perboten in den Schübengräben Bivilkleider au

tragen, und barauf bingewiesen, baf ber Schut ber Genfer Ronventien auf Soldaten in Bivilfleidern feine Unmen-

dung finde. Ein Armeebefehl von General Baron Stewers (der Ein Armeebefehl von General Baron Stewers (der sich inawiichen infolge der Riederlage in Masuren ericoffen hat) gist bekannt, daß sich ablreiche Leute weit binter der Gefechtslinie hernmtreiben. Sinter der Front herrsche in keiner Weise Ordnung. Es werden Offisiere kommandiert, die hernmtreiber au ihrem Truppenieil

aurudauführen. Abermals ein Armeebefehl vom 5. Degember befagt, daß in letter Beit "von Go matern unter ben Offigieren und Mannichaften" verbreitet werbe, baft ber Friedensichluft, auch ohne daß ber Feind niedergezwungen fet, in Balbe erfolgen werde; wobei fogar bestimmte Termine

genannt merben. Bon böchftem Intereffe ift ein Erlaft bes Oberbefehls. habers ber Rordweftfront, ber faat, baft "taglich" Rlagen über Blanberungen burch die Eruppen laut marben. iber Blanderungen durch die Ernppen faut wurden. Es feien Fälle bekannt geworden, in benen deutsche Truppen von ihnen durchzogene und bewohnte Obrfer unbeschädigt ließen, während ruffische Truppen diese Obrfer binterber ausgevlündert und verbrannt haben.
Faffen wir das amtliche ruffische Material zusammen: Den Soldaten werden Drüdebergerei, Plünderungen und Mennblischungen im eigenen Lande upraemprfen, den Offi-

Brandicabungen im eigenen ganbe vorgeworfen, ben Offi-Brandschabungen im eigenen Lande vorgeworfen, den Offi-zieren Gleichaultiakeit gegen ihre Uniergebenen, Belden gemeinsam gegen die Interessen ihres Landes gleichgültige Friedenshebereien. Es wird angegeben, daß die deutschen Truppen sich in Feindesland menichlicher benehmen, als die ruffiscen in ihrem eigenen. Denselben Offizieren und Toldaten aber wird ein Befehl des obersten Geerführers Goldaten aber wied ein Befehl des oberften Seerführers wiederholt eingeschärft, der an Unmenschlichkeit und unfoldatischem Geift kaum zu übertreffen ift. Man kelle die einen Augenblick das Unmögliche vor, ein deutscher Seerführer bätte den Befehl erkassen, die männlichen Einwohner von 10 Jahren an, also auch Kinder und Greife, in jedem Kall aber nicht wehrfähige Menschen, vor die Frant au treiben, den einenen Saldaten au heiehlen in Pront an treiben, den eigenen Soldaten au befehlen, im Schute diefer Behrlofen gegen den Beind au maricieren. Man telle fich weiter vor, deutsche Offiziere würden einen folgen Befehl weiteraeben, fie würden die Ebrlofiafeit der Sumutung jo wenia fühlen, daß fie den Degen nicht augen-blidlich aus der Sand legen . . Eine solche Borftellung ift so absurd, ihre Berwirklichung liegt so pollia außerbald

des unter Deutschen Möglichen, baf man fie im Ernft gar nicht feftbalten tann.

Es bleiben zwei Tatfachen übrig, die ber Aufmerkiam-feit der gefitteten Belt eindringlich empfohlen feien. Die erfte ift, daß wir nach Often nicht eigentlich gegen ein Bolf erfte ift, daß wir nach Often nicht eigentlich gegen ein Bolt tämpsen, sondern gegen den Billen eines allmächtigen Gereichers, dem es bisber nicht nur gelungen ift, sich unbedingten Geborsam auch dann au erzwingen, wenn er Ehrlofes surdert — wenigstens nach unseren Begriffen Ehrlofes -, sondern der es bisber auch fertiggebracht hat, selbst die Gebildeten und Höchstrebenden seines Boltes über den Stand der kriegerischen Ereignisse in einem schier unglaublichen Maße zu täuschen. Daß kommandierende Generäle heute noch nicht wissen, daß Antwerven gefallen ist, daß sie keine Ahnung davon baben, daß nicht die Kranzosen auf beutichen, sondern die Deutschen auf französischem Boden sehen, wird man einem deutschen Boltsichiler Boden fichen, wird man einem deutschen Bollsichiler Boden fichen, wird man einem deutschen Bollsichiler ichwer, glaubhaft machen können. Die aweite, immer wieder bemerkenswerte Tatsache ist, daß awei höcht kultivierte Bölker sich mit Ruhland verbinden, um die anaebliche beutsche Barbarei niederzuschlagen, nein, um Deutschland für immer au vernichten. Zwei Volker, die seit einem balben Jahrhundert Deutschland bereift, studiert und von ihm gelernt bahen Ichwen Ich noch immer nicht, der Rest ihm gelernt haben, icamen fich noch immer nicht, ber Belt ins Gesicht au — fagen, die Deutschen feien ein Boll von Barbaren, die Ruffen aber ein Kulturvolt. Rudolf v. Rofch fit fi, Kriegsberichterstatter.

Kleine Mitteilungen.

Emile Charles Baldtenfel, deffen "Cipana", "Eftudiantina", "Schlittidublaufer", "Sirenengauber" ufm. die Runde um die Belt machien, ift, bochbetagi, am 16.Februar, wie erft jeht auf bem Umweg über Amerifa befannt wirb, in Baris gestorben. Am 9. Dezember 1887 in Strafburg geboren und am Barifer Ronfervatorium ausgebilbet, war er eine seitlang in einer Alavierfabrit tatig, bis ber Erfolg feiner erften Balger ihn gang ber Tangfompofition auführte. Er wurde ber Lieblingstomponit ber Raiferin Eugenie und ber Bofballbireftor Rapoleons III.

bans Bfigner vollendete eine, eigens für unfere große Beit geichaffene Bertonung von Gichenborifs "Rloge" als Lieb für Bariton und großes Ordefter (mit Manner-chorichlug). Die Uraufführung bes Bertes findet unter

Bruno Baljer in Münden figtt.

eine flare Formulierung ber gefchäftlichen Relationen find unvermeiblich. Rugland bat fich enbgultig erflart; nun ift

die Reihe an unseren Allierien.
Der "Rictich" bemerkt: Die Einmütigkeit der Preffe in einer Frage von so ungeheurer Bichtigkeit sei ein Faktor, der von den Bundesgenoffen in Rechnung gezogen werden muffe und von der rufficen Diplomatie entsprechend ausgenüht werden sollte.

Rach allen biefen Austaffungen icheint amifchen ben Berbundeten noch feineswegs eine Einigkeit über den fünftigen Darbanellenbefit au berrichen.

Don den Dardanellen.

Senf. 15. Mars. (Tel., Cir. Bln.)
Trot der wesentlich erhöhten Löhnung für die Besathungen der Minensucher vor den Dardanellen und verschungen and der ihnen sugesagten größeren Extraprämien für ihr ersolgreiches Bemühen berricht in der Flotte der Berbündeten ein empfindlicher Mangel an geeignetem Personal, weil die in den beteiligten Kreisen befannt gewordenen tatjächlichen Berluftzissern weit erheblicher find, als amtlich zugestanden wird.

Aihen, 16. März. (Tel. Cir. Bln.)
Es gelang den Türken, nene Geschütze auf Rum-Rale aufzustellen, die gestern Racht das Hener der englischefrans zösischen Flotte bestig erwiderten: Zwei schwer beschädigte englische Arenzer wurden nach Ralta gebracht. Einer hatte 20 Tresser.

Einstellung der Beschiefung von Smyrna.

Konfiantinopel, 15. Marz. (Tel Ctr. Bln.)
Ebenso erfolglos wie an den Dardanellen find bisber die feindlichen Angriffe auf Emprna verlaufen. Das Bombardement dafelbft ist seit zwei Tagen eingestellt. Die feindlichen Kriegsschiffe haben fich zurückgezogen, nachdem sie Ergebnissosigfeit der letten Beldieftung eingesehen hatten. In Smprna berricht vollfommene Rube.

Mehr Rudgrat in der perfifchen Regierung.

Amsterdam, 15. Marz. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Sier eingetroffene perfifche Blätter zeigen, daß das
meue perfische Kabinett mit der Politit der Rachgiebigkeit
aegen England und Rußland gebrochen bat. In jeder Dinsicht verfolgt das Kabinett, wie die Blätter berichten, eine
zielbewußte Politit der Loslosung von England und
Ruhland.

Kämpfe der Italiener in Bengafi.

Paris, 15. März. (T.-U.-Tel.) Aus Bengasi werden Kämpse zwischen libvichen Rebellen und Italienern in Tripolitanien gemeldet. Eine Kolonne, bestehend aus italienischen Truppen vom Festland und Kolonialtruppen unter dem Besehl des Generals Moccagata, maxicierte am O. März auf Kheisat, wo sie auf eine seindliche Truppe von 1500 Rebellen stieh, die nach kurzem Biderstand die Flucht ergrissen. Die Ausständischen hatten 159 Tote. Bon den italienischen Truppen wurden 1 Offsater und 3 Soldaten getötet, 2 Offsatere und 4 Soldaten verwundet. Die Kolonialtruppen hatten einen Berlust von 20 Toten und 60 Berwundeten,

"Dring Eitel Friedrich"

Loudon, 15. Mars. (Indir. Tel., Cir. Frs.)
Der "Daily Telegraph" meldet der "Fr. Sig."
sufolge aus Bashington, daß der deutsche Gesandte sich zur Regierung begeben und persönlich sein Bedauern über das Ingrundbobren der "Frve" durch den "Prinz Gitel Friedrich" ausgesprochen habe. Aus diesem Schritt des Gesandten gebe überzeugend bervor, so sagt der Korrespondent des "Daily Telegraph", daß Deutschland willens sei,

Genugtuung zu geben, und daß die deutsche Regierung dem Kommandanten des "Prinz Citel Friedrich" für den Borfall einen Tadel aussprechen werde. Der Gesandte habe noch erklärt, daß der Kommandant des Dilsstreuzers mit der Prisenverordnung nicht bekannt gewesen sei, die am 3. August durch die deutsche Regierung erlassen, und durch die setzgesiellt wurde, daß das Konsignieren von Rahrungsmitteln nach einem beseitigten Dasenplatz sein genügender Grund sei, die Rahrungsmittel als Konterbande zu behandeln. Die Prisengerichtsordnung vom 8. August habe die Bestimmungen der Londoner Deslaration geändert, nach denen der deutsche Kapitän gehandelt hatte.

Andere Blatter fritifieren diese Enticuldigung als einen großen Irrtum, ba Deutschland Repreficien gegenüber der Rahrungsmitteltatitf ber Englander nehmen molle.

Dasg, 16. März. (Eig. Tel., Cir. Bln.)
Die Londoner "Central News" melden aus New-Porf:
Das Ersuchen des deutschen Botschäfters Grasen Bernstrorff sowie der Kentralitätisbehörde bei der amerikanischen Regierung um Geheimhaltung der dem hilfstreuzer "Brinz Eitel Friedrich" gewährten Zeitdauer für seine Reparaturen ist darauf zurückauführen, daß verlautet, daß vor der Reede von Newport-Rews ein englischer Kreuzer liege, ofsenbar mit der Absicht, den diststreuzer beim Berlassen der amerikanischen Gewähler abzusangen. Wan hält es jedoch für nicht unmöglich, daß der hilfstreuzer dem englischen Schiff bei einer nächtlichen Aussahrt entschlüpfen

Eine bosartige Ohrenentgundung.

Stockholm, 15. Marg. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Dem "Svenska Dagbladet" wird aus Betersburg gemeldet: Eine bisartige Obrenentgundung bat dem Leben
des Grafen Bitte ein Ende gemacht. Die Depelche gibt
feine weiteren Einzelbeiten fiber die Entstehung, die Dauer
und den Berlauf der Krankbeit an.

Broffgrien auch in Wien.

Bien, 15. Marg. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Bie die "R. Fr." meldet, werden am 28. Marg in Wien ebenfalls Brot- und Mehlfarten eingeführt.

Ungedienter Canditurm 1880 - 82.

Berlin, 16. Dara.

Die Musterung des ungedienten Landfinrmes der Jahre 1882, 1881 und 1880 ift jeht angeordnet worden. Das Mussterungsgeschäft wird voranssichtlich am 22. Marz beginnen.

Die Reichsunterftützung der Kriegs= angehörigen.

Heber die Babl ber gu ben gabnen einberufenen Rrieger im Allgemeinen und ber Berbeirateten im Befonderen ift man lediglich auf Schabungen angewiefen. Es wirb aber ungefähr ber Birflichfeit nabe tommen, wenn man meint, daß insgefamt gegenwartig an den verichlebenen Rampffronten, in den Offupationsgebieten, auf ben gabireichen Stappenftrafen, gur Bewachung ber Gifenbahnen und in den Gefangenenlagern, gur Musbilbung in ben Rafernen und heerlagern, gurudgehalten in Geinbestand ungefähr fünf Millionen Mann mobilifiert finb. Rach vericiebenen Erbebungen großer Birfichaftsverbanbe. befonders der Gewerticaften, darf ferner angenommen werben, daß bie Sälfte von ihnen verheiratet ift. Es waren bann allo 21/2 Millionen Familien von Reichswegen ju unterftuten. Die Unterftutung beträgt befanntlich 12 Mart monatlich für die Ghefrau, 6 Mart für jedes Rind. Legt man als Rormalfamilie Mutter und amei Rinder ber meiteren Berechnung au Grunde, fo ergibt fic, daß das Reich monatlich 60 Mtlltonen Darf an Familienunterftütung ber Rriegsteilnehmer

aufaubringen bat. Dazu geben die Gemeinden noch erhebliche Zuschüffe, in vielen Fällen ebensoviel wie das Reich, in anderen weniger. Es kommen auch noch Unterfrühungen privater Arbeitgeber und wohltätiger Bereine hinzu. Im Ganzen dürfte eine Gesamtsumme von monatlich 100 Millionen Mark an lausenden Unterfrühungen der Ariegsangehörigen herauskommen. Jede Erhöhung der Einzelunterfrühung, wie sie in diesen teuren Zeiten verschiedentlich angestrebt wird, würde diese Summe noch bedeutend erhöhen.

Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Mars, vorm, (Amtl.)

Weftlider Kriegsichauplat.

Beftenbe.Bab wurde geftern von zwei feindlichen

Ein Angriff auf eine von Englanbern befette Sobe füblich Ppern machte gute Fortfcritte.

Frangofifche Zeilangriffe nordlich Le Desnil (Chams pagne) murben unter fcmeren Berluften für ben Beind gurudelflagen.

In ben Bogefen wird an einzelnen Stellen noch gefampft.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Die Angahl ber ruffifden Gefangenen aus ben Rämpfen nördlich bes Augustower Balbes hat fich auf 5400 erhöht. Rördlich und nordöftlich Prafchnusch griffen die Auffen mit ftarten Kräften an. Alle Angriffe scheiterten unter schweren Berluften für den Freind.

Sublid ber Beichfel feine Beranberung.

Oberfte Beeresleitung.

Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 15. Mars. (Richtamtl Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart unterm 15. Mars, mittags: Im westlichen Abschnitt ber Karpathenfront ift der gestrige Tag rubig verlaufen.

Mördlich des Ussoter Passes fam es zu Artisleries fämplen. Starke rustliche Kräfte griffen bier mittags an und drangen bis an eine unserer Stellungen vor, wo sie sich zunöcht behaupteten. Ein nachmittags von unsern Truppen überraichend durchgeführter Gegenaugrisst warf den Feind an der ganzen Front nach heftigen Kämplen zurück, wobei 4 Offiziere und 500 Mann gesfangen genommen wurden.

Auch an ben eigenen Stellungen beiderseits bes Obors tales murbe erbittert gefämpft. Der Gegner, der am Stryl weitere Berftürkungen berangeführt hatte, griff seit einigen Tagen wiederholt mit starken Krästen im Tale und den begleitenden Sohen an. Alle diese Bersuche, gegen die Pahhöhen Raum au gewinnen, scheiterten unter den schwersten Berlusten. Der gestern erfolgte Angriss, der wieder in unserm Fener völlig ausammenbrach, dürste mit Rücksicht auf die großen Berluste, die der Gegner erlitt, kaum wiederholt werden. 1000 Gefangene brachten diese Kämpse ein.

Un ben Stellungen füblich bes Dn jeftr wirb ges fampft. Gin von unfern Truppen angeseiter Gegenangriff gewann Ranm. Die Ruffen wurden in mehreren Frontabichnitten guruckgebrangt.

In Polen und Befigaligien fanden nur Gefchute

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

F. Zimmermann

Modernes Spezialhaus

für

Papier- und Schreibwaren Parfumerien, Seifen Toilette-Artikel Lederwaren, Bijouterien. Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse.

Heute
Nachmittag
4 Uhr
Eröffnung.

Kriegssitzung des Herrenhauses.

(Eigener Drafibericht.)

Das Sans ift außerordentlich sahlreich besucht, und nuch die Tribstnen sind frart besetzt. Zahlreiche Mit-glieder des Haufes sind in der feldgrauen Unisorm er-

Pröfident v. Wedel-Piesdorf eröffnet die Sihnng nach 21/4 mit der Mitteilung, daß der Kaiser die Glück-wünsche des Hauses zum Jahreswechsel in gnädiger Weise telegraphisch beantwortet habe. In Ehren der seit der let-ten Sitzung des Hauses verstorbenen Mitglieder erheben die Anwesenden sich von den Sitzen. — Nen bernsen wurden Graf zu Lunow, die Oberbürgermeister Schleuß.
ner von Brandenburg und Dr. Jarres von Duisburg
und Professor Dr. Braun aus Königsberg.

Die Berordnung über die Bildung von Genoffenicaften gur Bobenverbefferung von Moor. Deibes und abn-lichen Landereien wird ohne Debatte genehmigt.

Die Borlagen betreffend den Biederaufbau ber burch ben Rrieg gerftorten Orifchaften Oftprenfen & und die Abfürgung ber Schonzeit für weibliches Rebwild, Bajen und Galanenbennen werben genehmigt.

Angenommen werben bie Befebentmurfe betreffend bie Erweiterung von Effen, Oberbaufen und Berben, und gur Riederichlagung von Untersuchungen gegen Rriegsteil-

Es folgt die

Beratung bes Gtats.

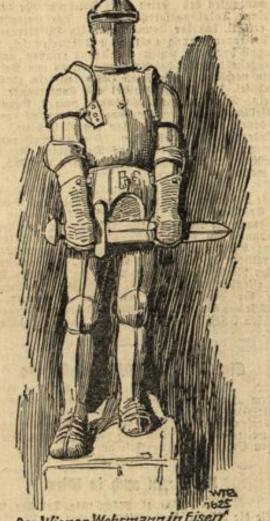
Graf Seiblit. Sandrecati gibt als Berichter-ftatter einen allgemeinen Ueberblich. Er erklärt dabet: die Finanglage ift gut. Die Maßnahmen der Regierung haben sich im gangen bewährt, wenn sie auch nicht immer rechtzeitig getroffen wurden. Die Borräte werden aus-reichen. Das Baterland muß (parlam, aber es kann rubig lein!

Der Dergog gu Trachenberg beantragt, den Etat gemeinsam angunehmen. (Beifall.) Das herrenbaus erfennt die Rotwendigfeit an, alle erforderlichen Magnahmen bis gur Erlangung eines ehrenvollen Friedens ruch fictslos burchauführen.

Der Gtat wird in gemeinfamer Abftimmung einftimmig angenommen.

Staatsminifter Delbriid:

Eine en bloc-Annahme des Etats ohne jede Aussprache ift bisber noch nicht vorgefommen. Die Arbeiten gur Burforge fur Oftpreußen und die Notftandsarbeiten gur Bermebrung unferer landwirticaftliden Borrate find in Angriff genommen worden. Bir find ftart genug zu Kultur-arbeiten, deren Bedeutung weit hinausreicht über die Dauer des Krieges. Der Etat ift ein Kriegsetat, und in diesem Zeichen fieht auch der eben angenommene Antrag des Derzogs zu Trachenberg. Ihr Beichluß zeigt, daß auch Gie alles gurudtreten laffen binter bem einen Biel, ber fiegreichen Beenbigung bes uns aufgebrungenen Rrieges. Rachdem fich die Deere unferer Beinde an dem unericut-terlichen Ball unferer fiegreichen Truppen immer micher aufs neue gebrochen haben, versuchen leht unfere Gegner, uns auszuhungern. Der frangoffliche Minister Beviant sagte fürzlich, Deutschland befinde sich in voller finanzieller und wirtischilicher Dervotte. (Heiterkeit.) Die Unstitutelig biefen Beroute. richtigleit diefes Sages liegt jedem vor Angen. Gin Land, beffen Geldwirticaft, beffen Areditverhaltniffe nach einem fiebenmonatigen Krieg bester sind, als zu dessen Beginn, dessen Eisenbahnen im Gutervertehr fast die gleichen Beginn, dessen sie im Brieden, dessen Industrie blützt. dessen Landwirtschaft allein von der Anfgabe der Bersorgung des Landes für ein neues Kriegsfahr erfüllt ift, bestindet sich in feiner Deroute, sondern zeigt eine wirtichaft-liche Kraft und eine Deroute, sondern zeigt eine mirtichaftliche Rraft und eine Organisation, wie fie noch nie ein anderes Land nach einer fo langen Rriegszeit gezeigt hat! (Beisall.) Wir find nicht berontiert, vom ersten bis zum letten durchalubt von dem Gedanken, daß der Krieg, den wir zu Dause führen muffen, au demfelben Erfolg führt, wie ber Rrieg, ben un-



Der Wiener, Wehrmann in Eiser

In Bien ift diefer Tage auf bem Schwarzenberger Plat ein von Prof. 3of. Muller geschaffenes Dentmal aus Lindenhols aufgestellt worden, das einen Behrmann darstellt. Jedermann, der für den Witwen- und Waisen-bilfssonds des öfterr. ungar. Heeres einen Beitrag von einer Krone fistet, bat das Necht, einen Ragel in das Denf-mal zu ichlagen, das somit allmählich einen eisernen Panzer erhalten wird. Den ersten Ragel bat Erzherzog Leopold Salvator eingeschlagen, während im Auftrage des deutschen Leiters und des Spitens die hetrestenden Batischen Ratfers und des Gultans die betreffenden Botichafter bie Beremonie erfüllt haben.

fere Truppen feit Monaten fuhren, und daß auch wir ben Sieg an unfere Sahnen heften. (Bebhafter Beifall.) Das Gefen über die Beibilfen au ben Kriegs.

wohlfahrtdausgaben der Gemeinden wird angenommen, ebenfo das Eisenbahnanleibegesen und das Anappschafts-Ariegsgeieb. Einige Bittichriften werden erledigt, u. a. eine um Gestattung der Rüdsehr der in der Landwirtschaft des Gouvernementscheirfs. Königsberg, beschältet, gemesenen

Gouvernementabegirfa Ronigaberg beichaftigt gemejenen oftprenftifcen Glüchtlinge und ber nach bem Beften ver-ichidten ausländifcen Arbeiter. Diefe Betition wirb gur Berfidfichtigung überwiefen.

Die Betition Des Rechtsanwalts Dr. Clag.Maing über die Ausübung der Benfur ift von ber Juftiafommiffion als gur Beratung im Plenum für nicht geeignet erachtet morden.

Dem Untrag auf Bertagung bis jum 25. Mai wird

Damit ift die Tagefordnung erledigt.

Prafibent v. Bebel-Biesborf:

Bir sind hiermit am Schlusse unserer ebenso kuraen, wie bedeutungsvollen Tagung angelangt. Im Derbit haben manche gehofft, wir würben seht schon den Frieden in Aussicht haben. Das war nicht möglich, denn es handeli sich in dem gegenwärtigen Arieg um die Austragung eines alten, weltgeschichtlichen Gegensates. Das kann nicht in einem Feldaug von kurzer Dauer geschehen. Wir haben einen Teil unserer Kolonicu verloren, aber der deutsche Boden mit Ausnahme einiger Dörfer im Obereschaft ih frei vom Feind und wir haben Belgien, Nordfrankreich und Bolen in unsern Händen! Wenn wir nur unsere Feinde abschlagen wollten, so könnten wir bald aum Frieden kommen. Damit aber kann sich Deutschland nicht anfrieden sowen. (Beisall.) Das kann erst geschehen, wenn wir die Sicherheit haben, das wir nicht mehr in einer ähnlichen Weise überfallen werden können. Worin diese Sicherbeit bestechen soll, das kann ich nicht aussprechen; dazu müßte man in eine Besprechung der Friedensbedingungen eintreten, und das wäre in dem sehigen Augenblick, wo die Entscheind, Bablreiche Mitglieder des Hausen ansausprechen. (Leshaster Beisall.) Bir find hiermit am Schluffe unferer ebenfo furgen,

mich gebeten, das auch in ihrem Rainen undgabetesten (Pebhafter Beifall.)

Dank gebührt aber allen, die bis jeht am Kriege teilgenommen haben: dem Kaiser und unserer gesamten Kriegsmacht, der Eisenbahnverwaltung und der Finanzverwaltung! Möge Gott auch fernerbin natt uns sein und uns einen glerreichen Frieden verleichen! Diesem Bunich geben wir Ausdruck durch ein Doch auf unsern Allerböchken Kriegsherrn und die deutsche Kriegsmacht au Lande, au Basser und in den Lüsten! (Das daus stimmt lebhaft in Bos dach ein.)

Staatsfefretar Delbriid verlieft bann die faiferliche Berordnung fiber die Bertagung des Landtags. Schluß 41/4 Uhr.

Rundicau.

Manbatanieberlegung.

Der freifonservative Landiagsabgeordnete für Bellerfeld-Infeld, Berginfpettor a. D. Dr. Spingig, beabfichtigt. fein Mandat niedergulegen,



Chren=Tafel



Unteroffizier der Reserve bei der Fernsprechabteilung des 8. Meserve-Armeetorps, Ingenienr Max Overdyt. Sohn des Hauptmanns Ferdinand Overdyt im Reserve-Regiment Rr. 223, erhielt sir eine betvorragende Leifung auf dem westlichen Kriegsschauplah das Eiserne Kreuz.

Das Giferne Rreug erhielt Bictor Denry, Bahlmeifter

2/222, auß Biesbaben Das Eiferne Arcus baben nach dem Berliner Lofalanzeiger" fünfzehn Schwestern aus der Genoffenichaft der Frangistanerinnen (Mutterhaus Olpe) für ibre aufopfernde Tätigleit in einem Lazarett im Westen erhalten.

Den Delbentob fand in den Rarpathen ber 20fabrige Rriegsfreiwillige Rindolf Land brath, ftud. ing. vop

Bon den im Gelde siehenden Mitgliedern des Männerturnvereins Biesbaden find bis jeht 24 mit
dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Den bereits mitgeteilten 20 Ausgezeichneten sigen, wir heute noch
die folgenden vier binzu: 1. Geldw. Leutnant B. Schneider vom 4. (west.) Kirassierregt., 2. Anton Fried I vom
9. bayr. Inf. Regt., 3. Bisbelm Von at h, 4. Unterossizier
Emil Schwab von einem nou gebildeten Infanterie-Regt.
im Osien. Der lehtere wurde gleichzeitig zum Bizeseldwebel besödert, weil es ihm gelungen war, mit 8 Mann
5 russische Offiziere und gegen 300 Mann mit ebensoviel
Pferden gesangen zu nehmen. Pferben gefangen gu nehmen.

2. Ziehung 3. Kl. 5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 13. Märs 1915 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 146 Mark eind den betreffenden

Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

(Ohno Gewähr.)

(Ohno Gewähr.)

(TS 119 620 [400] 820 905 1049 213 454 2087 [400]

215 215 215 23 858 3025 49 135 229 350 440 540 602

217 709 820 983 85 4307 19 777 5192 486 607 967

6160 68 520 51 757 7123 402 652 757 8020 [300] 473

607 820 9058 213 21 25 318 41 405 722 905

10174 487 793 11033 881 12365 435 87 603 32

621 50 13112 219 355 560 673 933 14441 652 895

085 15042 114 50 324 539 743 650 91 16005 [500]

7 110 00 [400] 926 17032 145 53 313 74 408 504 7

085 056 18312 623 864 18027 210 482 537 744 857 907

20070 154 209 88 574 926 57 789 807 21018 64

172 270 398 666 829 931 [800] 22100 290 458 639

850 [500] 61 784 862 23895 24433 544 845 909 75

25422 528 945 40 65 78 25175 97 799 802 949 27011

106 [300] 320 34 41 [300] 28128 308 83 425 608 784

28006 109 [300] 355 499 560 665

30283 375 792 937 31120 238 468 908 32062

228 93 374 810 40 972 33158 552 3469 294 653

35120 220 365 467 88 652 36313 477 665 84 660 [300]

37 727 37313 83 38167 338 614 31 [400] 617 63 732

908 38004 [300] 107 227 317 429 653

48026 58 412 506 41133 71 68 38 468 [300] 32

433 585 713 [500] 864 44002 38 215 448 [300] 232

433 585 713 [500] 864 44002 38 215 448 [300] 32

898 [300] 702 45283 94 78 602 5 633 778 62 848 [300] 32

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [300] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [45660] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [45660] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [45660] 82

898 [300] 702 45283 94 78 [300] 45164 324 48 [4560]

891 535 88002 292 416 552 713 17 48 961 \$1090 307 504 \$20367 406 643 672 713 17 48 961 \$1090 307 504 \$20367 406 643 672 713 17 48 961 \$1090 307 504 \$2047 85 447 533 83 83241 [300] 488 706 588 913 80 945 96359 418 70 71 87 622 725 72 816 931 50 \$7219 45 86 317 637 87 803 75 986 [500] \$8295 [400] \$9234 505 440 41 71 701 588 906 80 103 600 70 [300] \$9334 305 440 41 71 701 588 906 80 103 600 70 [300] \$28 31 634 101140 281 381 427 45 844 918 [300] \$28 31 83 102100 62 330 533 700 6 [647 [300] \$938 103202 341 75 442 555 605 944

104693 137 377 491 703 921 105134 295 502 84 88 687 743 94 [300] 861 984 106130 76 431 525 43 04 671 107861 84 900 108233 87 337 798 817 63 109020 402 15 666 118058 221 439 70 [300] 759 [500] 815 930 54 113078 74 72 240 724 11308 74 76 208 53 334 709 84 114093 60 251 520 32 758 115520 64 118218 418 546 117192 [300] 256 479 555 94 655 118143 55 229 371 511 119327 484 683 771 838 [300] 918 120171 401 710 918 23 [400] 80 121234 548 122822 608 704 889 90 123148 99 815 20 58 124023 85 300 42 604 35 898 905 125135 405 83 836 665 734 902 60 126673 240 [400] 127257 92 332 499 693 801 906 128092 210 68 70 63 821 83 503 683 833 128049 68 143 [500] 303 492 504 650 91 95 905 128042 210 68 70 63 821 83 503 683 893 128049 68 143 [500] 303 492 504 650 91 95 905 135014 40 133 [300] 165 241 391 131111 487 954 72 132001 7 60 476 564 726 925 133394 521 633 753 823 95 134220 [1000] 68 633 60 68 845 390 905 185177 408 91 574 718 800 999 136014 49 183 [400] 777 803 \$21 137025 139 285 301 717 138018 152 218 330 97 683 [300] 978 139225 93 595 655 [300] 69 75 149180 233 52 147 138018 152 218 330 97 683 [300] 978 139225 93 595 655 [300] 69 75 149180 233 52 147 138018 152 20 044 760 14214 504 770 718 130001 143200 475 444 80

496 567 638 849 209080 185 321 700 68 855 [300]
210787 858 963 211038 268 867 479 701 862
810 212288 422 677 [400] 96 983 213081 59 315
65 413 83 214685 676 [300] 823 43 215383 971
216858 623 217095 153 [300] 273 [300] 878 581
216852 905 83 335 580 966 219126 815 969
220327 82 469 599 743 99 221204 581 731 848
63 90 222187 87 449 605 37 750 86 828 45 887
223693 900

2. Ziehung 3. Kl. 5- Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle

Ziehung vom 13. März 1915 nachmitings.

Auf jede gezogene Nummer aind swei gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleichter Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern belgefügt, (Nachdruck verboten.) (Olme Gewähr.)

440 64 504 83 1002 227 602 816 2133 712 980 3056 406 537 4459 708 824 33 [300] 910 40 52 5079 158 269 85 95 372 522 6181 402 506 859 64 907 7223 38 355 [300] 75 83 488 577 [500] 604 82 705 820

7223 88 355 [300] 75 83 488 577 [500] 604 82 705 820 814 89 8229 576 800 934 \$189 248 376 425 612 41 815 78 8229 [300] 68 191 202 399 893 850 11012 77 102 424 44 828 885 997 12222 98 307 17 50 546 768 827 62 12036 185 71 259 614 21 762 14027 535 535 15072 135 235 92 501 431 892 908 16026 583 934 17001 14 79 86 88 91 96 209 47 60 802 40 54 903 60 82 18001 567 621 833 [300] 19083 322 98 440 520 862 90 925

880 985 89 88200 800 79 970 88195 [300] 275 325 73 84 480 830 738 42 851 100178 365 677 940 86 101079 437 907 33 89 102024 182 83 985 103030 [300] 730 [400] 98 959 104302 863 105107 878 108503 [800] 42 [800] 6633 96 761 107212 741 89 803 108149 305 108244 578 725

578 785
110484 85 878 81 641 779 911 111146 348 63
588 607 841 67 112027 315 467 554 727 887 113880
871 114146 525 504 42 731 115390 478 557 987
116235 59 92 302 793 897 117118 429 39 635
118077 [500] 190 253 383 86 695 775 890
119271 542
120145 79 518 789 637 121000 63 158 222 53
98 122197 412 123183 212 388 847 949 124081
308 12 489 94 802 702 939 125189 548 680 126112
58 592 952 59 127490 654 971 128251 502 28 732
128022 916

308 12 486 94 602 102 102 604 971 128251 802 88 792 128022 015 130029 [400] 123 312 859 87 91 723 904 44 131132 45 45 344 681 [300] 738 132002 243 333 447 620 765 133703 897 134451 76 [3000] 901 89 135253 81 802 12 14 138029 278 428 810 137000 190 416 637 135232 277 433 62 97 695 890 957 139338 450 608 852 606 146220 692 141081 56 400 74 682 749 821 903 142024 180 803 815 143728 46 605 144035 244 335 07 455 600 885 145021 897 901 7 146070 199 2 300 97 471 801 829 147000 30 128 599 782 957 148034 310 39 895 149009 30 97 185 290 92 311 467 150102 13 251 87 304 800 958 151413 19 44 62 686 939 74 83 152413 676 153041 336 87 698 903 154252 342 71 776 82 882 155041 373 94 482 90 521 611 156192 345 601 65 78 96 [300] 157121 277 308 494 674 158134 52 63 381 458 629 742 805 16911 202 368 161102 586 778 96 [300] 157121 277 308 494 674 158134 52 63 381 458 629 742 805 16911 202 368 161102 586 778 96 [300] 157121 277 308 494 674 158134 52 63 381 458 629 742 805 16911 202 368 161102 586 778 96 [300] 157121 277 308 494 674 158134 52 63 381 458 629 742 805 16911 202 368 161102 586 778 98 162077 589 183142 289 461 71 85 776 164182 305 647 165113 332 96 642 805 156109 43 309 491 661 67 686 [300] 108 47 305 [300] 387 446 86 855 746 89 168395 [300] 519 58 769 189145 07 230 87 313 556 535



Aus der Stadt. 🔯 🔯



Wiesbaben, 16. Marg.

Debl und Brot. Der hiefige Magitrat ichreibt und: Um Difperftandniffen vorzubeugen, wird barauf aufmert-fam gemacht, bag Debl und Brot von Biesbaden nach außerhalb nicht verlauft werden barf. Debl und Brot barf nur gegen bie Brot- und Dehlfarten abgegeben merben. Alle fruber ausgegebenen Berechtigungen, Dehl in 2 Bfund ober in größeren Mengen täglich au verfaufen ufm., find mit bem 15. Mars außer Rraft getreten.

Bur Brot- und Mehlverteilung. Bum erften Male hat fich bie Ginwirfung bes Arieges für die Bivilbevolferung Biesbadens auch in der breiten Offentlichfeit gezeigt burch die Ginführung von Brot- und Dehlfarten, die am 15. Mars in Rraft getreten find. Ber am Montag auf bas Rathaus fam, bat fich ein Bilb von bem Umfange bes Betriebes machen tonnen. Die Stadtverwaltung bat bas Brotverteilungsamt in vericiebenen Raumen bes Rathaufes mit einem Personal von 50 Bersonen eröffnet. Es waren für 30 000 Saushaltungen Ausweisfarten und bie bagu notwendigen Brotfarten ausguftellen. Es ift ge-Inugen, 28 000 Sanshaltungen mit ben notigen Answeis-barten und Brotmarten noch vor dem 15. Marg burch Buftellung ins baus gu verfeben, nur noch 2000 Ausweistarten und die bagu gehörigen Brotfarten maren abguholen, Im Durchichnitt murben für 2% Bochen Brottarien aus-gegeben, das macht bei 100 000 Einwohnern eine Angahl von % Million Brot- und Debifarten aus, die fonvertiert, gegablt, verbucht und ausgetragen werden mußten. Auch ber Late tann fich baraus eine Borftellung von dem gewaltigen Umfange mochen. Erfreulicher Beife bat auch bas Biesbadener Bublitum im Allgemeinen ein weitgebendes Berftandnis für bie große, der Stadtvermaltung augefallene Aufgabe gezeigt und gern die Unannehmlichteiten, die die Ginführung ber Brot- und Deblfarten auch für bas Bublitum bilbet, auf fich genommen, von eingelnen wenigen Berionen abgefeben, die offenbar in Un-fenntnis des Gesamtumfanges ber Organisation glaubien, bobere Anfprüche an die Stadtverwaltung ftellen gu tonnen. Berfonliches. Der im Lagarett des Limburger Ge-fangenenlagere tatige Unterarat Guftav Lauth von bier

Schulnachrichten. Im biefigen Juftitut Schrauf fand am 11. und 12. Mars unter bem Borfine des Regierungs. und Schulrats Below von bier bas ftaatliche Examen für Sandarbeitelebrerinnen ftatt. Es maren im Laufe des letten Jahres gwölf Geminariftinnen vorbereitet morben, die alle bie Brufung bestanden. Gin Biesbadener Originalbrud aus bem Jahre 1803

erwarb fich an ber Univerfitat Salle bie Burbe ale Dr. med.

Begrubung ber regierenden Gurftin Luife gu ihrem Gin aug, gewidmet von ber Biebricher, Mosbacher und Bies-babener Burgericaft, wird vom Befiber, Gerrn 3. Chr Bladlich fen., bem biefigen Stadtardiv aum Beichent ge

Rochproben. Bir werden gebeten, noch einmal barauf aufmertfam an machen, bag bie Rochproben in ben fechs Ruchen ber Rommiffion für Bolfsernabrung nicht Montags und Donnerstags, fondern Dienstags und Donnerstage, abends 8 Uhr verabreicht werden.

Werden häufig als geeignete Gegenstände aum Rachienden an Heerekangehörige im Felde angepriesen. Mit ihrer Silfe kann sich angeblich ieder Soldat fein Trinkwaser fret von Krankheitserregern und sonkigen ichäblichen Stoffen machen. Bor dem Ankauf solcher Filker muß jedoch gewarnt werden, denn sie leisten nicht das, was von ihnen gerühmt wird. Die Kleinfilker vermögen awar trilbes Baser au flären, sie sind aber nicht imfande, krankwasend Bakterien nicht das was und machende Batterien oder Stoffe, wie fie häufig im verschmutten Baffer fich vorfinden, mit Sicherheit abau-fangen. Ein Taschenfilter fann die Gefährlichkeit un-reinen Trinkwassers höchtens eiwas verm in dern, sie nder nicht beseitigen. Ja. ein nicht peinlich sauber nechaltener Taschenfilter ift logar imftande, das Trinkwaser zu verschlechtern, weil in ihm Krankbeitserreger weiter wuchern, sich vermehren und das durchsliebende Wasser insigteren können. Taschenfilter wiegen somit ihre Bestigter in eine fallsche Sicherbeit und versähren sie au Leichsertigen beim Massertinkan. Montanten fie au Leichsertinkan Massertinkan. fertigfeit beim Baffertrinten. Abgetochtes Baffer tit folden, bas burch Saidenfilter gegangen ift, unbebingt por-

Bos unfere Truppen und Lazarette brauchen. Das Zentralfomitee bes Preußischen gandesvereins vom Roten Areug gibt in einem besonderen Rundichreiben befannt, daß Ferngläfer oder Feldfiecher (Theatergläfer), ferner

mafferbichte Tücher (Beltbabnen) in einer Große von 1: 1,50 bis 2 Mefer, endlich auch Safertatao ben Truppen als Liebesgaben erminicht ericeinen. Leibbinden, foweit fie porbanden find, mogen balb an die Eruppen burd Bermittelung ber Annahmestellen abgefandt merden, bamit fie nicht gang ihren Bwed verfehlen. Rene Leibbinden bitten wir nicht mehr anfertigen au laffen. Gie liegen gu Taufenden noch in ben Borraistan mern. Barme Bingerhandidube, Bulsmarmer, Ruicmarmer und fogenannte Sturmbauben (Ropfichitger) fommen bagegen als Bedarisgegenftanbe vornehmlich in Betrachi und jollen vor allem bergestellt werden, ba au anderer warmer Aleidung die Truppentelle im allgemeinen genügend Vorrat haben. Hür die Lazarette sind frische Eier, Gemüse, eingemachte Früchte, Fruchtsäfte, Marmeladen, Tee, Kassee, Schofolade, Kakao, Rotwein, auch alkoholsfreie Getränke wie Sinaleo und ähnliche

Dit bem Saupiquartier nach Beften. Rriegsvortrag von Beinrich Binber, Rriegsberichterftatter aus Berlin. Rach all ben vielen Bortragen, die wir bier in ber letten Bett darüber boren durften, wie es auf unferem meftliwen kriegsich auplas zigeht, und nach all den vielen Bildern, die uns gezeigt wurden, wie es dort aussieht,
mußte ichon eiwas beivnderes fommen, das zu festeln vermochte, denn das Thema ist ichon in solch ausgiebiger Beise bier behandelt worden, daß allmählich das Interese
dassu berichten; ja das, was uns am Montag abend im aroßen
Saale der Turngesellschaft derr B inder zu sagen und zu
zeigen hatte, übertrifft alles, was dis seht bier vorgebracht
wurde. Bor allem war es der glänzend gusgegescheitete und wurde. Bor allem war es der glangend ausgearbeitete und durchgeführte Bortrag, von stellenweise poetischem Geite durchweht, der den nachhaltigken Eindruck binterließ. Keine trockenen Schilderungen, sondern lebendige Bilder, mit Herz und Gemüt aufgesatzt und wiedergegeben, entstollten sich vor dem Indörer. Dazwischen auch ein glicken leiter Support felt der Erner felt der Erner felter felter licher Sumor bei ber Ergablung fleiner felbfterlebter Episoden. Go saben wir denn unsere Soldaten frohen Mutes und in unverdroffenem Pflichteifer im langwierigen Stel-lungskampfe gegen die Feinde. Bir saben das Bild des Krieges mit allen feinen Schreden, Berwüstungen und namentlich feindlicher Berftorungswut. Dann aber auch wieder unfere maderen Pioniere bei ber Arbeit, wie fie in fürgefter Zeit aufgubauen versteben, was vorber gertrimmert worden war. In formvollendeter Beise verstand es ber Redner, selbst wenn es fich nur um Stimmungsbilder ben melten, wie fie in den alten belgischen Städtichen so baufla au finden find, bas hauptfächlichfte bem Ange naber au rliden. Bana befonderen Ginbrud machte er aber immer ba, wo er in feiner Rebe ben Ginn burdiliegen lief daß das, mas wir jest auf fremdem Boden wieber aufrich van das, was wir lest auf fremdem Boden wieder aufrichten und beseitigen, deutsch werden und deutsch bleiben möge, und daß alle unsere Truppen nur der eine große Geift beseelt, den Hauptseind England dis ins Hera au treffen, aur Strafe sur den Wahnwitz, mit dem er diesen Krieg heraufbeschworen. Der poetsiche Warnruf am Schlusse des Bortrages "Hie dich, hüre dich, England" sand in amhaltendem, begeistertem Beisall ein lautes Echo.

Rassauischer Kunstverein. Der Borstand läd aur Besichtigung der im Museum noch eine Boche ausgestellten Gewinne der Berlofung unter den Mitgliedern ein. Weil aur Kriegszeit Private aurückhaltender sind im Ankauf von Kunstwerken, hat der Berein destvo erheblichere Mittel aufgewandt, um von aahlreichen, besonders nassausschen Künstern treissische Werfe zu erwerben. Ein dringender Wunsche Bereins ist es, die Kunstreunde, welche Biesbaden besuchen und besonders seine Mitglieder immer wieder darauf hinaupetien, wieniel tischtige Künstler in unserer darauf hinguweisen, wieviel tüchtige Künftler in unserer engeren Deimat leben ober gewirft haben. Es ift ein ganz ungesunder Zustand, wenn fich die Mehrzahl der Künftler in fogenannten Runftftabten aufammenbrangt und es ift in logenannten Runnhadten gusammendrängt und es ift sebr erwünscht, daß die Bürger seder Stadt es Künklern möglich machen, bei ihnen den Berdienst und die Anerkenmung zu sinden, ohne welche ihre Runst nicht leben kann. Diesmal sind Werke von 17 mesantschen Künklern vertreten, womit aber ihre Jahl noch durchaus nicht erschöpst ist. Der Wert der in diesem Jahre für die Berlosung augefaussen Kunstwerke übersteigt so erheblich den früherer Jahre, daß von einem Rietenblatt abgesehen wurde, dessen Gerstellung besonders konspielig ist und nicht einem Künst-Derstellung besonders kostspielig ift und nicht einem Kunft-ler, sondern einer Reproduktionsankalt Gewinn bringt. Jeder Besucher der Auskiellung wird sich aber sagen, daß für einen Jahresbeitrag von 6 M. dies Jahr besonders wertvolle und zahlreiche Gewinne winken: der Verein hofft auf den Beifall einer alten und den Eintritt recht zahlreicher nener Mitglieber.

Für ben Telephonverfehr mit Frankfurt. Im Oris-Fernsprechnen Frankfurt-Main wird am 21. Marg eine neue Fernsprechvermittelungsanftalt mit ber Begeichnung "Romer" eröffnet werben, die famtliche Anichluffe bes

bisherigen Amtes 1 enthalt. Bur Bermeidung von Brr-tumern und Gehlverbindungen find vom Eröffnungstage an nur die in diejen Tagen dur Befendung gelangenden neuen Teilnehmer-Bergeichniffe gu benuben und bie barin entbaltenen neuen Rummern anzuwenden. In den Anmel-dungen für Ferngesptäche find die verlangten Anschliffe wie folgt zu bezeichnen: Frankfurt-Main, Amt Sanfa, Ar. . . Frankfurt-Main, Amt Römer, Ar. . ., Frankfurt-Main, Amt Taunus, Ar. . ., Frankfurt-Main, Amt Eschersheim,

Bon einem Sunde gebiffen wurde am Sonntag Mit-tag der Schüler Wilhelm 2. Die erlittene Berletung an der Sand war jo ichwer, daß der Junge durch die Sanitäts-

wache nach bem Kranfenhaufe gebracht werden mußte. Ein Ranbmörder wird gefucht. Um 11. Marg wurde in Spener in ber Bendenreichftrafte eine Frau von einem unbefannten Menichen in ber Wohnung überfallen und ge-würgt, daß fie bewußtlos liegen blieb. Mit bem Tater, würgt, daß sie bewußtlos liegen blieb. Mit dem Täter, blieb eine silberne Remontotruhr mit goldenem Rand im Werte von 25 M. verschwunden. Sie trug die Zahl 31 919. Rach dem Ränber wird gesahndet. Ein am Tatort zurfickgebliebener Brief in schlechtem Deutsch trug die Unierschrift Deinrich v. Flessen. Der Täter gab an, aus Worms zugereist und von Beruf Gärtner oder Chausseur zu sein. Er ist eiwa 25—28 Jahre alt, 1,75 Meter groß, frästig im Körperbau, dunkelblond an Daar mit englisch geschnittenem Schutern und braunen Anzug. Für seine Ergreifung ist eine Belohnung ausgesetzt worden. Mitteilungen sind der Staatsanwaltschaft des standrechtlichen Gerichts in Germersbeim zu machen. Germersbeim gu machen.

Kurhaus, Cheater, Dereine, Dortrage ufm.

Im Oben - Theater ift diese Boche Ludia Borelli, die geseierte italienische Tragodin, au seben. Sie swielt die Sauptrolle in dem großen Filmdrama "Fürsten-liebe" oder "Doch meine Liebe wird nicht sterben". Aeußerst sesselbe und von Aft au Att spannendere Sandlung wechselt mit großartigen Szenendildern.

Epangenbergiches Konfervatorium. Am

21. Mars veranstaltet bas Konservatorium im Refibeng-theater, und gwar vormittags um 11% Uhr, eine Opern-aufsihrung. Bur fgenischen Darftellung gelangen: "Lobengrin", zweiter Att, erfte und zweite Chene, "Danfel und Greiel", erftes und brittes Bild, fowie "Fauft", Schlugaft. Der Reinertrag ift für die Kriegsfürforge des Roien Kreu-

Rianticon-Abend. Der Gall Tfingtaus und damit auch unferer oftafiatifden Beftinung Riauticou bat in allen Rreifen unferes Bolfes die grofte Anteilnahme bervorgerufen. Auf Beranlaffung ber biefigen Orisgruppe des Bundes deutscher Bodenresormer wird am 18. Mars abends 8% Uhr im Saale der Loge "Plato" (Friedrichstraße 35) ein Lichtbildervortrag "Zum Gedächnis an Kiautschon, sein Anskieg und Fall" stattsinden. Mis Redner ist herr B. D. Rüppel aus Berlin, Generalssetretär der deutschen Bodenresormer, gewonnen worden. Wiesbadener Bergnügungspalast. Spiebplan vom 18. dis 31. März: Neu manns Litzputanerstruppe, zwei Damen und drei herren, in ihrem Alt, bestielt "Ein Abend im bunten Theater", Seppl Damm-boser, bayerischer Bauernkomiser, drei Schwestern Langseld, Berwandlungs, Gesangs- und Tanzast, des Bundes beutider Bobenreformer wird am 18. Mars

Langfeld, Bermanblungs., Gefangs. und Tangaft, Taft. Taft, Romit, Gewandtheit und Rraft, Geidw.

Raft- Taft, Komit, Gewandtheit und Kraft, Gefchw, Raimond, Equilibriften, Marinette, Musikrituosin mit Ausstattungssene, Fiffi Lägle, Operettensängerlu. Dazu erstlassige Lichtspiele. — Für das vordere Restaurant ist das Damenorchester Seewald verpflichtet worden. Konzert zu Gunsen des Roten Kreuzes für die durch den Krieg schwer geschädigten Ospreußen, sindet am, 21. März im Kasino-Saal Friedrichte. 22 statt. Als Mitwirfende haben sich im Juteresse der guten Sache bereit erflärt: die Pianistin Frau Annt Wichert-Rittershausen von bier, die Konzertsängerin Frl. Margarete van Brüsel aus Düsseldorf, derr Hossischausere Mar Baurhammer ans Düffeldorf, derr Sosschanspieler Mar Bayrhammer ans Franksurt, sowie derr Hospernsänger Wag Buchaib von hier. Räberes über das Programm besägen die An-zeigen. Den Kartenverkauf hat das Piano- und Musik-haus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, übernommen.

Haffau und Nachbargebiete.

Gelbbienftübung ber Jugendwehren.

D Dochheim, 15. Marg. Unter ber Oberleitung bes Bandrate Rammerberen von Beimburg fand geftern in dem Gelande amiichen Sochbeim und ben Orien des blauen Landchens bie erfte großbugig angelegte Gelbdienft-

"Jur hohe empor":

Gine Ergablung nach bem Leben von Rarl Andreas Sohne, (22. Fortfetjung.) (Radbrud verboten.)

Run wandte fich der Oberft jum Regiment: "Stillgestanden! — Ich habe weiter den Auftrag, Ihnen Unteroffizier Seimburg, auf Befehl unseres Kaifers, die Rettungsmedaille am Bande zu überreichen, weil Sie mit Gefahr Ihres eigenen Bebens den Juchthausaussieher Wagner vom sicheren Tode gerettet haben. Es ist mir ein Bergnügen, Ihnen die Medaille anzu-

Trot bes Befehls "Stillgeftanden!" war die allgemeine Bewegung, die fich ber Offigiere, Unteroffigiere und Manpschaften bemächtigt batte, nicht zu unterbruchen

Stramm, mit bellftrablender Miene ftand Karlernft por feinem Oberften, ber ibm die seltene Auszeichnung an die Bruft hestete, und nachdem er dem Deforierten erneut die Sand gedrudt, wieder dem Regiment sich zuwandte

und au fprechen begann:
"Beiter babe ich ben hoben Auftrag, Ihnen au eröffnen, daß Ihnen vom Justigministerium wegen unschuldig verbüßter Strafe die Summe von 4000 Mart ausgezahlt werden foll. Die Summe steht jederzeit bei der Gerichts-

faffe gu 3brer Berffigung. Oberft Freiherr von Ettersberg machte eine fleine Baufe. Das Stannen auf allen Gesichtern, ber Offigiere wie auch ber Unteroffigiere und Mannichaften, wuchs ficht-

Tranen rannen dem Unteroffigier Beimburg über bie Bangen.

Dann sprach der Oberst weiter:
"Ich bin noch nicht au Ende. Seine Masestät hat ferner geruht, Ihnen, Unteroffizier Heimburg, für die Rettung eines Kindes vom sicheren Flammentode, die Sie mit Gesahr für Ihr eigenes Leben ausgeführt haben —, des Kindes Ihres Todseindes, wie ich aum besteren Berkändnis dingusügen kann —, aum aweiten Male die Rettungsmedaille au verleihen. Indem ich auch dies Ihnen andeste, drücke ich Ihnen die Sand, Unteroffizier Heimburg. Es kann dem Regiment nicht mehr nur ein Bergnügen, sondern muß ihm eine Chre sein, Sie in seinen Reiben au sehen. Dann fprach der Oberft meiter:

Endlich bat Seine Majeftat befohlen, daß Ihnen die erlittene Strafe voll auf Ihre Dienftzeit angerechnet

Die Randbemerfung Seiner Majeftat au diefer Berruguns

Solche Beute muß Ich Meiner Armee erhalten."

Ich drüde Ihnen die Hand aum weiteren Mase, Unteroffizier Delmburg, Sie haben meine vollfte Dochachtung und auch die des ganzen Regiments. — Borlänfig gebe ich Ihnen Urland. — Herr Rittmeister Graf Pseil wird damit einverftanden sein, die Gie wieder völlig in Ihre Uniform bineingewachsen sind. Ich denke, in 8 Wochen sind Sie wieder der Alte!"

Boller Berwirrung griff fic Karlernft — biesmal ie-doch gang unmilitäriich — an die Stirn. Traumte er denn? — Bachte er — -?

Er fonnte das alles nicht fofort faffen.

Dann mar er wieber ber Golbat, ber Unteroffigier! "Derr Oberft, ich habe nur getan, was jeder andere auch getan haben würde. Es war auch nicht das Rind meines Beindes, das ich rettete, sondern mein eigenes, Berr Oberft."

"Ihr eigenes, heimburg?" — Etwas wie Ueberraich-ung flang durch die Worte des Kommandeurs der Salber-ftadter Kürassiere. — Dann lächelte er leise und sagte:

"Run, meine Frau wurbe fich freuen, den maderften Unteroffigter des Regiments tennen au lernen. Gegen 4 Uhr ift fie au fprechen. Dort tonnen Sie auch, wenn Ste wollen, mebr ergablen."

Dann noch ein Beiden mit ber bocherhobenen Sand bes Oberften und -

Beil bir im Siegerfrang, Berricher bes Baterlands. Beil Raifer bir! fiubl in des Thrones Glana. Die bobe Bonne gang, Liebling bes Bolfs au fein, Deil Raifer bir!"

ericoll es braufend aus fünfhundert Mannerfehlen, - und die weiblichen Buichauer von ben Turen und aus ben Genftern ringenm fielen mit ihren boben Distantftimmen freudig ein.

"Tretet - = wegle

Rachdem fich bas Sandetlatichen und Bravorufen von ben Beugen des erbebenden Augenblids, die an den Rafernenfenftern ein Blanden ergattert hatten, einigermaßen gelegt, wurde Rarlernft von ben Offigieren und Ramera-ben bes Regiments begludwünicht. Sein Rittmeifrer führte ibn bann, im Arme untergefaßt, ju feiner Estadron.

Sier ließ er bem Burudgewonnenen erft Beit, feine Romeraden gu begrufen. Dann britdte auch ber Rittmeis fter dem Unteroffigier warm und fraftig die Sand und

lagte zu ihm:
"Deimburg, ich habe an Ihre Brandschuld nie geglaubt, nicht einen Augenblick. Ich habe auch unter der Handelbick. Ich habe auch unter der Handelbick. Lim so erfreulicher ift es mir, Sie dennoch meiner Schwadron zurückgegeben zu wissen und ich hoffe und währliche, daß Sie ihr ein zweites Mal nicht wieder entrissen werden. Leben Sie wohl, Deimburg, und in sechs Wochen hoffe ich, Sie wieder in meiner Estadron zu sechen!"

Rarlernst dankte furg. Er war tief ergriffen, Dann reichten die Offiziere nacheinander dem Unter-offizier die Rechte und beglückwünschen ibn au den joeben offizier die Rechte und beglückwünschien ihn au den soeben empfangenen Auszeichnungen. Leutnant von Merkel iagie noch in seiner gesprächigen Beise: "Ra, mein lieber Deimburg, mir ist es eine besondere Gerzensfreude, Sie beglückwünschen au können. Sowohl für die Ihnen verliebenen Auszeichnungen, mehr noch aber dazu, daß es Ihnen selbir gelungen ist, die verdammte Ebose von damals aufautlären und ben wirklich Schuldigen seinen Richtern au überliesern. Und nun, Unterossigier Beimburg, den Koof hoch und fröhlich in die Zukunft geschaut. Und wenn Sie Bücher brauchen, dann wissen Sie ja, wo der Leutnant von der brauden, bann wiffen Sie ja, wo ber Leuinant von

Unter begeisterten Toaften auf Beimburg, den Stols bes Regiments — "und ber erften Schwadron" — wie Sergeant Alshaufen noch fräftig unterstrich —, verlief das beute so ausgezeichnet und reichliche Mittagsmahl.

Und immer wieber mußte Beimburg ergablen, wie benn bas alles gefommen mar, und immer wieder mußte er Fragen beantworten und fein Glas an bas ber Rameraben erflingen laffen.

(Forifebung folgt.)

übung ber Jungmehren aus. bem Landfreis Biesbaben Bu berfelben maren u. a. Regierungsprafident Dr. von Deifter, Generalleutnant g. D. Ergelleng Soud und Gebeimer Oberfriegsgerichterat Binter ericienen. Buhrer der Barteien waren Sauptmann Stritter iBiebrich) und Gabrifant Rofcared (Cocheim). Die bier ftart vericangte rote Armee (4 Rompagnien) murbe von der angreifenden, von Rorden anrudenden blauen Armee (8 Rompagnien) ichlieflich nach bartnödigen Rampfen aus ihrer Stellung geworfen. Am Weiher verfammelten fich hierauf die famtlichen Rompagnien, um an der Oberleitung im Parademarich vorbeigumarichieren. Aus ben Anipraden ging bervor, daß die Uebung vollauf befriedigt bat. Den Schlug bilbete ein in 6 gelbtuchen bergeftelltes Effen unter freiem Dimmel.

Bilbfacien, 15. Mars. Jagdvervachtung. Bei ber am Samstag biet ftattgefundenen Renverpachtung ber Jagb blieb Derr Fabrikant heidemener and Biesbaden Lettbietenber mit 1000 M.; Zweitlehibietenber ift Bierbrauereibefiber Buth von Biebrich. Der feitherige Bactpreis beirng 800 M.

s. 3bftein, 15. Das biefige Genefungs. beim für Familtenmitglieber von Angehörigen ber preuftifchen Armee bleibt bis auf meiteres geichloffen.

hischen Armee bleibt bis auf weiteres geschlossen.

m. Camberg, 18. Märg. Die Stadtverordnetensversamm lung het in ihrer Sibung vom 8. d. Mis. die Rechnung für 1913/14 und den Boranschlag ihr 1915/16 sestgeseht. Die Rechnung solliest mit 283 482 Mf. Einnahmen und 228 805 M. Ausgaben, ergibt also einen Ueberschus von 10 157 Mf. Der Boranschlag für 1915 vergleicht sich in Einnahme und Ausgabe mit 262 880 Mf. Obwohl darin 28 000 Mf. dum Erwerb neuer Ariegsunseihe, erhebliche Beträge zur Beitergewährung des seitherigen Juschusses von 50 Brozent der staatlichen Arteassamtlienunterstähtung und zur Ergänzung des Ausgleichssonds, auch daneben der Erwerb des Bauplahes für die projektierte Schwimm- und Badeanstalt, vorzasehen werden konnten, war doch die Babeauftalt, vorgefeben werben fonnten, mar boch bie Babeanstalt, vorgesehen werden konnten, war doch die Beibehaltung der seitherigen Gemeindesten Beibehaltung der seitherigen Gemeindestrage von 220 000 Mf. hat sich die Stadt nunmehr insgesamt 45 000 Mf. Kriegsanleibe gesichert. Die Unterlage dieser guten Finanzgestaltung ist der vorteilhafte Verfauf von 5000 Zenimer Eichenlohrinde.

A Michlen, 15, März. Ein Wolf in Nassauch den Wählern des Mühlbacks treibt sich ein unbekanntes Tier von wolfsächnlichem Aussehen umber. Aus einem Göniefvolle sind von demielben Gönie gerauft worden.

Ganfeftalle find von bemielben Ganie geranbt worden,

Allen Schilderungen von Angengengen gufolge tommt tat-

Allen Schilderungen von Angenzeugen aufolge tommt tatiäcklich ein Bolf in Betracht, der jedenfalls aus dem Ardennenwald durch den Krieg slichtig geworden ist.
? Cauk, 14. März. Bortrag. Bon der Stadt Cauk
eingeladen, hielt hier bente abend der Grubenbesitzer v. Mardes aus Wiesbaden, einen Bortrag über die wirtschaftliche Kriegslage. Wit Geschich und viel Temperament überzeugte Redner seine Zuhörer von der Rotwendigleit der Sparsamseit und der Verechtigung der Zwangsmaßregeln des Staates. Aur weil wir an unserem
einenen Leibe. Dans der Tapserseit und Opferfreudigkeit eigenen Leibe, Dant ber Tapferfeit und Opferfreudigfeit unferer herrlichen Truppen, bisher fo wenig vom Rriege erfahren haben, empfänden wir jeht die fleinfte Strenge als eine Barte. Benn jeder ruhig an ber Stelle ausharre, bie ibm augewiesen ift burch die Berhaltniffe, und jede Frau fparfam wirticatte, dann fei es unmöglich, uns ausaubungern.

A Braubad, 15. Dars. Rirchliches, Mis evangel. Rirdenvorsteber wurde Bahnmeister Dagenow gemählt.
ch. Frankenbach, 14. Mars. Reine Fahrpoft mehr.
Das Postwägelchen Rodheim Fellingsbaufen Arumbach-Frankenbach ift eingestellt worden Das Boftpferd ift verendet und ber Befiger wurde icon gu Anfang bes Rrieges eingegogen. Mithin muffen die Bewohner unferer abgelegenen Orte alle die vielen Pafetsendungen für die Ernppen im Gelbe felber au einer Boftanfialt bringen. hoffentlich wird biefem Uebelftande balb abgeholfen.

Radmittag ericon im Mullerwalbden bei Gonfenbeim bie breinnbffinfgigiobrige Grou bes in Goufenheim mob-nenben Rangleiinspeftors i. B. Stafar ihren ambif-fabrigen Cobn und brachte fic bann felbft einen Schuft in die Bruft bei. Die ichwerverlette Frau murbe ins Brantenbaus gebracht, mabrend die Leiche bes Cobnes auf

= Meing-Roftheim, 14. Marg. Leiden landung. Am Cambiag Radmittag murbe am biefigen Mainufer eine Frauenleiche gelandet, Die aufdeinend icon mehrere Wochen im Baffer gelegen bat. Die Bersonalten ber Toten fonnten bisber noch nicht ermittelt werden. Es bandelt fich icheinbar um eine bem Mittelftande angeporende Frau von etwa 35 Jahren.

Sport.

Berliner Grubjahre:Baldlauf. In ben ehemaligen Schiefftanden in ber Jungfernheide ging am Sonntag un-

ter reger Beteiligung ber vom Berband Beritner Athletif-Bereine veranstaltete Frubiahre-Balblauf vor fich. Saft alle 300 gemelbeten Teilnehmer fanden fich am Start ein. Die Berliner Sport. Bereinigung behauptete ihren guten Ruf als befte Berliner Baldlauf-Mannicalt, indem fie famtliche 8 Mannicaftslaufen ge-wann. Die einzelnen Rennen verliefen recht ipaunend. befonders in der Geniorentlaffe murde beig um den Gieg getampft, den ichlieflich überrafchender Beife der jugendgekämpst, den ichliehlich überraschender Beise der jugendliche Axel vom Jugend-Club Reukölln vor dem alten Kämpen Osabnid vom Sport-Club Wars und Blan-kenburg I Berliner Sport-Bereinigung auf dem letzten Teil der Strecke für sich entschied. In der Ansängerklass siegte der Favorit Michael vom Sport-Club Charkotten-burg überlegen gegen Lehmann-Jugendklub Reukölln Das Einzellaufen der Jugendklasse brackte ebenso sicher Dryg as von der Berliner Sport-Bereinigung nach dause. Eine zahlreiche Zuschauermenge versolgte die Kämpse, deren Resultate bei dem ichwierigen Gelände als gute zu bezeichnen sind, mit Interese. Die genauen Er-gebnisse waren: 1. Sentorenklasse. Die genauen Er-gebnisse waren: 1. Sentorenklasse. Die genauen Er-zellausten: 1. Axel (Jugendklas Kenkölln) 24 Min. 39 Set., 2. Diadnick (Wars) 24:57, 2. Blankenburg I (B. S. B.) und 4. Zimmer (B. S. B.). Mannschaftskansen: 1. Berkiner Sport-Bereinigung 62 Kunkte, 2. Berein sür Körperkultur 13 Punkte, 3. Romet 9 Kunkte, 2. Berein sür Körperkultur 13 Punkte, 3. Romet 9 Kunkte, 2. Berein sür Körperkultur 13 Kunkte, 3. Romet 9 Kunkte, 2. Berein sür Körperkultur 13 Kunkte, 3. Romet 9 Kunkte, 2. Berein sür Körperkultur 14 Kunkter Einzellausen: 1. Michael (S. C. C.) 26 Min. 0,8 Sef., 2. Lehmann-Jugendkluß Keuköllu 26:33, 3 Dahlmann I (B. S. L), 4. Ludwig (X. K. Dsen). Mannschaftsklausen: Sel., 2 Lehmann-Jugendellud Renfollu 26:38, 3 Lahlmann I (B. S. B.), 4. Ludwig (T. B. Often). Mannichaftslaufen: 1. Berliner Sport-Bereinigung 268 Punkte, 2. Jugendelluß Renföllu 260 Punkte und 3. B. S. B. Meteor 214 Punkte. Jugendelluß Genföllu 260 Punkte und 3. B. S. B. Meteor 214 Punkte. Jugendelluß. 3. Progas (B. S. B.) 12 Min. 33,1 Sel., 2. Rift (T. B. Often), 8. Seelig (Renföllner S. C.), 4. Seederg (B. S. B.). Mannichaftslaufen: 1. Perliner Sport-Bereinigung 565 Punkte. 2. S. C. Sharlottenburg 528 Punkte, 8. T. B. Often 514 Buntte, 4. B. f. B. Tentonia 460 Puntte.

Die Berliner Fußball : Berbandofpiele führten am Sonntag die beiden an der Spipe fiebenden Mannichaften Berliner Ballipiel-Club und Dertha aufammen. Dertha blieb mit 4:2 fiegreich. Dertha hat durch die fen Sieg jeht 5 Buntte Borfprung vor dem Berliner Ballipiel-Club und dürfte taum noch einzuholen fein. — Ber ospiel-Club und dürfte taum noch einzuholen fein. lina erfoct ben hoben, unerwarteten Gieg von 5:1 fiber Minerva. - Bictoria unterlag diesmal gegen bie autspielende Union - Dannichaft mit 0:4, boch murbe bas Treffen nur als Gefellichaftslpiel ausgetragen. - Der

Bu & 6.

Derordnung über die Regelung des Derbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Auf Grund der § 34 und 36 der Befanntmachung des Bundedrates vom 25. Januar 1915 (Reichsgeleicht, S. 35) wird mit Genehmigung der Auflichtsbehörde für den Gemeindebegirt der Refidensstadt Biesbaden folgende Berordnung erlaften:

I, Das su Berteilenbe Debl unb Brot.

Mebl im Ginne biefer Berordnung ift Roggen- und Beigen-mebl.

Brot und swar Roggen- ober Beisenbrot im Sinne bieler Berordnung ift iede unter Berwendung von Roggen- oder Bei-senmehl auf Grund der Badordnung vom 5. Januar 1915 ber-gestellte Badware, mit Ausnahme des Kuchens.

Bwiebad im Sinne diefer Berordnung ift jeder Zwiebad, eichviel ob er im Sinne der Bundesratsverordnung vom Januar 1915 als Brot oder als Ruchen bergestellt ift.

Die Derftellung bon Brot und Bwiebad wird eingeschränft ourch die ieweils gultigen diesbegliglichen Conderbeftimmungen über Einbeitebrote ufw. fur ben Gemeindebegirt ber Refibensftadt Biesbaden.

II. Die Berteilung ber aur Berlügung fiebenben Mengen.

Der Berteilungsmaßitab.

\$ 8.

Bon der Mehlmenge, weide der Stadtzemeinde auf Grund der Bundesratsperordnung für einen bestimmten Beitraum auftedt, wird ein Tell, iedoch nicht mehr als 10% der Gesantmenge, aweds Berwendung für besondere Berbrauchsfälle, insbesondere auch für den Bedarf durchreisender Berbrauchsfälle, insbesondere auch für den Bedarf durchreisender Berbrauchsfälle, ind die Geritellung von Konditorware aurüschehalten, Der sibrige Teil wird unter die Einwohner gleichmähig verteilt, sodah iede Person ohne Unterschied die gleiche Meine augewiesen erhält:

Bur Infaffen bon Unftalten, wie Rrantenbaufer ufm. für Bafte von botels. Gaftwirtidaften ufm. tonnen Abweidungen nach oben und unten von ber burchidnittlichen Menge feftgefest

Ein Ausgleich swifden bem Bebarf bes einselnen Berbrau-

ders und der ihm anfallenden Vennze it innerhald eines Daushaltes (\$ 7) ohne weiteres augelassen. Ein Ausaleich unter den
Daushaltungen felbst kann nur durch die su diesem Zwede einnerichtete Ausaleichstelle erfolgen.
Die Ausaleichstelle erfolgen.
Die Ausaleichstelle nimmt von daushaltungen mit seringererem Bedarf den von den augeteilten Mengen eutbehrlichen Leite aurug und avor unter Zablung eines bestimmten ieweils
feltgefebten Preises, der mindestens 1/10 des Vertes der enthorechenden Vrotmenge entsprechen mich. Die Zablungen erfolgen für Rechnung eines "Gonds für die Baltsernährung". Auf
die Beresstungen aus demselben kann au seinen Gunsten von den
Verechtigten versichtet werden.

Die Ausgleichstella gibt Dansbaltungen mit größerem Be-darf, soweit der Borrat an surfidgenommenen Karten reicht, die gewünlichten Mengen ab, und awar tostenlos, jedoch nur auf be-sonderen Antrag, über den innerhalb angemessener Brist Ent-icheihung getrossen wird.

Das Berfeilungsperfahren.

§ 5.

Die Angabl ber in Biesbaden anwelenden, aum Besug bon Brot und Rebl berechtigten Berfonen wird erftmalig durch eine fartiffiche Erhebung feftgeftellt und bann burch Fortidreibung \$ 6.

Die Berdrauser erhalten entsprechend der ihnen zustebensoen Menge eine bestimmte Ansahl Karten für den Besug von Mehl und Brot (Protmarken) und lönnen gegen Abgabe dieser Karten, die keine Bablungsmittel find, die entsprechende Menge Mehl, und Brot von den ortsanlässnen, Arhi verkaufenden Firmen und Bäckern kaufen. Sie erhalten Brot auch in Gabenvirtschaften und Ootels nur gegen Brotmarken und acen Aablung: sie bürsen auch Brot mitbringen. Im seintebenden Kundenversehr können die Berdrauser die einer Brotmarke entsprechende Menge ftatt auf einmal auch in einzelnen Teilen entsprechende Menge ftatt auf einmal auch in einzelnen Teilen entsprechende

Die Berkaufer bürfen nur gegen Brotmarken Mehl und Brot verabreiden, müffen die erhaltenen Protmarken aufbewahren und beim Besus von Mehl von orthanfalligen Imidenbandlern oder vom Magilirat besw. der von dielem beseichneten, Dienftstelle abgeben, Sie erdalten nur noch die den abgegebenen Brotmarken entlwrechenden Mengen Mehl, unter Umftänden auch porschußweise.

Borbandene Beftonbe an Mehl und Brot, die fiber bie au-gelaffenen Mindeltbeftande binaubgeben, werden bei ber Bu-meffung an Berbraucher und Bertaufer in Anxechnung gebracht.

Die Broimarten werden an die Sausbaltungsvorftände ober beren Stellvertreter für alle Sausbaltungsmitglieder sur Beiterverteilung verabfolgt. Als Sausbaltungen gelten auch alle Anftalten, wie Arantenbäufer usw. ferner Benfwnen, Sotels und Sastwirfchaften.

Als sum Sausbalt geborig find auch einzelne Personen zu betrachten, welche aur Bohngemeinschaft gehören, aber keinen selbkändigen Sausbalt führen. Die Sausbaltungsvorstände find verpflichtet, diesen Einselwersonen das ihnen aufommende Brot oder auf Berlangen die ihnen zusommenden Brotmarken ansausliefern.

andsuklefern.
Die Daushaltungsvorftände baben Aenderungen im Berfonenstande ibred Daushaltes unverzüglich bei der vom Magifirgt beseichneten Dienkitelle zu melben:
Die Berabfolgung der Brotmarten geschiebt nur gegen entfprechenden Bermert in Ausweiskarten, die für die Daushaltungsvorftände auf Grund der statistischen Erbebung und Gortichreibung ausgestellt werden. Die Ausweiskarten lauten auf
den Ramen und find nicht übertragbar.

Die Ausweislarien baben, soweit sie nicht auf Grund der Acuberungen im Versonenstande der Dauskaltungen Aenderungen exjedren, Clistiakeit für die ganze Dauer der Brotverteilung. Die Brotmarken gelten von dem aufgedrucken Tage an mit der Masgade, daß ibre Gillitäkeit nur auf Grund einer beson-beren Bekanntmachung ausgehoben werden kaun.

§ 0. Die Ausweistarten und die Broimarten werden erstmalia den Saushaltungsvorständen augestellt, millen aber fpäter an den betreffenden Dienitstellen und gemäß den geltenden Bestim-mungen vorgelegt besw. abgeholt werden.

ğ 10.

Mit Annalten wie Krantenbauler ufm., ferner mit Ben-fionen, Sotels und Galtwirtschaften, mit Konditoreien und in fallen befonderer Art fonnen befondere Bereinbarungen iber die Berbraucheregelung getroffen werden.

III. Befondere Beitimmungen.

§ 11.

Die erforberlichen Ausfildrungsbestimmungen an biefer Berordnung werden vom Ragistrat erlaffen und swar nach An-hörung der Mehlverteilungs-Kommiffion. (§ 38 der eingangs erwähnten Lunbekratengrandnung) erwähnten Bundebrateverordnung.1

Die Betordnung tritt bom f5. Mara an in Araft. Bir bie Berordnung geiten die Strafbestimmungen ber 88 44 und 52 ber eingangs ermannten Bundesratsverordnung:

§ 44. Ber den Anordnungen suwiderhandelt, die ein Kommunalverdaud oder eine Gemeinde, der die Kegelung ihred Berbraucked übertragen ist, dur Durchführung ihrer Maknahmen erlässen hat, wird mit Gefändnis dis an 6 Monaten oder mit Geldstrase dis au 1500 Mark bestrast.

§ 52. Die auftändigen Behörden konnen Geschäfte schlieben, deren Indaber oder Betriebsteiter in der Besolgung der Bilichten unauverlässig erscheinen, die ihnen durch die Verordnung auferlent sind. Gegen die Berksigung ist Beschwerde aufässe. Sie dat keine aufschiedende Wirfung, lieber die Beschwerde entscheiner die odere Bermaltungsbehörde.

Wiedbaben, ben 11. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Ausführungsbestimmung

pom 15. Mars 1915 gu ber Berordnung über bie Regelung bes Berbrouches von Debl und Brot in Biesbaben.

Der Teil der Meblmenge, welcher für befondere Berbrauchs-löste aurüschehalten wird, beträgt 50 Gramm für die Berton und Boche, bas ist 3.6% der aur Berfügung ftebenden Gefamimenge von 1400 Gramm für die Berton und Boche.

Bu & 4.

Der für aurückgegebene Karten an sablende Preis beträat 10 % für eine Karte für einen Laib Brot, 5 % für 14 Laib Brot und 5 %, für eine Karte für 450 Gramm Mehl. Die Enischeibungen liber Anträge auf Gewährung von Mehrverbrauchkfarten werden von dem Magistrats-Descruenten für die Brotverteilung getroffen.

Bu § 6.

Jedem Berbraucher steht für die Boche eine Menge von 1350 Gramm Rehl aur Berffigung. Diese wird unterteilt in eine Brotsarte su 2 mal 450 Sramm Mehl, entsvrechend einem Ipsilindigen Laib Arieasbrot ober zwei Laib 1½vfiindigem Bollroggenbrot und eine Mehlfarte zu 1 mal 450 Gramm Mehl, einseteist in 6 Teile zu te 50 Gramm und 6 Teile zu ie 25 Gramm. Es sann entnommen werden auf eine Protsarte ein Laib bezw, zwei halbe Laib Kriegsbrot ober zwei Laid Bollroggenbrot, auf die Mehlfarte dagegen außer Mehl auch Beißbrot oder Kriegsbrot ober Bollroggenbrot:

50 Gramm Mehl entfvrechen einem Bröichen von 60 Gramm Gewicht. 25 - Swiedad im Gewichte von 75 dis 50 - So Gramm. einem halb Piund Arteasbrot oder 210 Gramm Bollrogaenbrot.

Beder Berbrander erbalt ffir die Bode eine Brot- und eine Reblfarte. Es wird nicht aur Anrechnung gebracht bei Berbrauchern ein Meblbeftand unter 50 Binnb, bei Bertaufern ein Meblbeftand

für bie Dauer einer Bode.

Bu & 7, 8, 9.

Für iede Boche werden Brotmarken in besonderer Farbe mit einem Beginn der Giltigkeit ie vom Montag an ausgegeben. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt ie für 4 Bochen gleichzeitig. Rur bei der erftmaligen Ausgade erfält ie 3. der Bespölkerung die Karten für 1 Boche, 2 Bochen, 3 Bochen bezw. 4 Bochen.

4 Wochen. Die Ausgabe ber Narten erfolgt eine Woche vor bem Gule tigfeitstermine ber erften ber 4 gleichzeitig auszugebenben

Boden. Diensestellen für die Ausgabe ber Karten, ferner für die Entgegennahme von Meldnagen und für die Austunftserteis lung werden vom Magistrat besonders bekannt bemacht.

Die besonderen Bereinbarungen mit Anftalten, wie Kran-lenbanier usw., sowie für Sälle besonderer Art, werden vom Ragistrats-Deserventen. die Bereinbarungen mit Benstonen. Datels und Gastwirtschaften sowie mit Konditoreien werden, ebenfalls von dem Magistrats-Deserventen, iedoch erst nach An-börung einer besonderen, zu diesem Iwede eingesehten Kom-mifston, getroffen.

Biesbaben. ben 11. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Bekannimachung.

Auf Grund des § 36 der Bundesraisverftigung iber die Regelung des Berkebrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 in Berbindung mit § 1 der Breukischen Ausführungsanweifung au dieser Berordnung vom gleichen Tage werden mit Genehmigung des Derrn Regierungspräsidenten iolsgende Anordnungen dis auf weiteres erlassen:

1. 218 Einfeitsbrote merben nur sugelaffen:

a) ein Kriegsbrot mit 80% Roagenmebl (82%ig) und 20% Kartoffelmebl ober anderen nach der Bacordnung erlaubten Strechungsmitteln. Berfaufsgewicht 24 Stun-ben nach dem Baden 3 Pfund, 1450—1500 Gramm;

b) ein Bollroagenbrot aus mehr als 93%igem Boggen-mehl ohne Kartoffelmeblsusat. Verfaufsgewicht nach 24 Stunden nach dem Baden 1% Pfund (600 bis 625 Gramm):

o) ein Beihbröiden, welches die Form eines Wallerwecks baben muß, mit einem Berfaufsgewicht von 60 Gramm mit bochtens 70% Beigenmehl und höchtens 30% Roggenmehl. Diefes Brötchen barf an dem Tage, an dem es gebaden ist, weder im Laden verfauft, noch ins Daus gebracht werden.

2. Muber ben Einbeitsbroten burf nur noch Zwiebade mit höchtens 50% Beisenmehl und reine Konditorwaren bergeftellt werden, Unter reiner Konditorware find folche Badwaren zu ver-fteben, au deren Bereitung höchtens 10% der Gemichtsmalle an Beisen- und Roggenmehl gemilcht verwendet werden burfen.

3. Die Brote und ber Swiebad burfen nur nach Gewicht und gegen Ausbandigung von Brotfarten vertauft werden.

Wer den vorstebenden Anordnungen auwiderbandelt, wird mit Gefängnis bis su 6 Monaten oder mit Geldfrase bis au 1500 Rart bestraft. (§ 44 der Bundebraisverordnung vom 25. Januar 1915.)

Diese Anordnung tritt mit bem 15, Mars bs. 35, in Kraft. Die Bekanntmachung vom 13. Sebruar 1915 tritt mit biesem Tage außer Kraft.

Biesbaben, ben 11. Mars 1915.

Der Magifirat,

Refta Sieger im Banberbilts Botal. Das jeht auf bem Gelanbe ber Beltausftellung in Can Francisto ausgefahrene Automobil-Rennen um ben Banderbilt-Botal befiatigte bas Refultat bes erft fürglich entichiedenen großen Preifes von Amerita, ba die beiben Erften jenes Rennens auch diedmal die gleichen Blate belegten. Der Bander-bilt-Botal, gu bem fich 29 Teilnehmer am Start eingefun-ben, führte nur über 200 Meilen (482.5 Kilometer) und ergab wieber ben Sieg Reft a, in ber guten Beit von 4 Stun-ben 27 Min. unb 87 Gef., was einer Stundengeschwindigfeit von etwa 108 Rilometer entspricht. 7 Min. fpater lief der Zweite bes Großen Preifes Bilcor auf Stut am Biel ein, mit nur 1 Din. Borfprung vor Bullen auf Merer, mabrend ber zweimalige Gieger bes Banderbiltdeutschen Mercedes. Bagen, infolge einer Kolliston mit einem Maxwell-Wagen mit einem weiteren Abstand von 3% Min. nur den vierten Plat zu ielegen vermocke. Die Münchener Trabrennen jollen, nach einem Besichluß des Minchener Trabrenn-Zuchtvereins, im Juni

ihren Anfang nehmen, vorausgesetzt, daß die politischen Berhältnisse es gestatten. Unter allen Umständen sollen jedoch die Zuchtrennen ausgesahren werden. Es fommen in Betracht das Baprische Zuchtrennen 1915, der Münchener Traber-Preis 1914, der infolge des Arieges nicht zur Entscheidung gelangen fonnte, und der Münchener Traber-Breis 1915. Siese meitere Luchtrassen. das Arie Work. Breis 1915. Gine weitere Buchtprufung, bas Grib Roth-Erinnerungs-Rennen, ift fur 1915 vorläufig nicht ausge-

idrieben worben.

Gericht und Rechtsprechung.

Roslin, 16. Mars. (Tel. Cir. Bin.) Die Geschworenen im Broges gegen ben falicen Burgermeister Thormann bejahten fait alle Schulbiragen unter Berneinung mildernder Umftande. Der Staatsanwalt be-

antragte eine Gesamtftrafe von 8 Jahren Buchthaus. Der Angeklagte brach bei ber Bernehmung bes Antrages in die größten Som abungen gegen ben Staatsanwalt, den Gerichtspräsidenten und gegen seinen eigenen Berteidiger aus. Er erflärte alles für Schwindel und Bestechung. Das Urreil lautete auf 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre

Dermifchtes.

Leopolds lette Liebe.

Ropenhagen, 16. Marg. (Tel., Cir. Bin.) Mus Baris wird telegraphiert, bie morganatifche Ge-mablin bes verftorbenen Ronigs Leopold von Belgien, Baronin Baughan, die in Baris lebte, habe fich, wie ber "Temps" melbet, burch einen Revolverichus getotet.

Dolfswirtichaftlicher Teil. Banbelsnachrichten.

Berbentidungelifte für ben Bebftoffhanbel. 2mifden Bertretern des "Berbandes Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche e. B." (Sith Hamburg) und des "Allgemeinen Deutschen Sprachvereins" sanden Berhandlungen über die Aufftellung einer Berdeutschungslifte für den Bebstoff-handel siatt. Die für die einzelnen Fächer eingesehten Sonder-Ausichuffe unterbreiteten ber Berfammlung bas Ergebnis ihrer Borarbeiten, und es wurde in Ausficht genommen, nunmehr auch die einzelnen Gruppen ber Inbuftrie fitr bie Arbeit gu gewinnen.

Induffrie.

M. G. ber Lohnberger Mühle in Riederlahnfiein. Dem Beichaftsbericht ift folgendes ju entnehmen: "Dit dem Beginn des Jahres 1914 hatten fich die Berhaltniffe für unfere Mülleret wesentlich gunftiger angelaffen, so bak wir bei voller Beichäftigung und reichlichem Mabliohn bas erfte Salbjabr mit gutem Gewinn abichliegen tonnten.

Rach dem Ausbruch des Rrieges ermöglichten uns große Lieferungen fürs Deer und Mahlung von Getreibe im Bobn, neben ber Berforgung unferer regelmäßigen Rundichaft, außerfte Musnunung unferer Berfe in Riederlabn-fein und Lobinberg und brachten uns guten Ruben ein. Best mablen wir nur noch im Lobn für bie Rriegs-Be-treide-Befellicaft. Bon bem Umfang ber Befcaftigung und der Dauer dieses Berhältnisses wird es abhängig sein, auf welche Erfolge wir in diesem Jahre du rechnen haben."
Der Reingewinn beträgt, nach Abschreibungen von M. 182 333 (im Borjahre Mt. 80 688), M. 527 601 (Mt. 98 242 Berlingen Berwendung finden: jur Rücklage Mt. 174 235, welche demit vieder auf die gelecht wurde und foll welche demit vieder auf die gelecht wurde und foll welche demit vieder auf die gelechte Sie gehecht wird. welche damit wieder auf die gelegliche Dobe gebracht wird. jum Unterftugungs-Beftanbe M. 15 000, gur Rudlage für die Talonstener M. 20 000, für die Kriegsfürsorge M. 20 000, Gewinnanteile des Auffichtsrates M. 18 558, 10 Prozent Dividende M. 205 500 und Bortrag von M. 79 308 auf neue Rechnung.

Martiberichte.

Franksurt, 15. Märs. Fruchtmarkt. Rachdem nun auch noch Gerste seitens des Staates beschlagundmit worden ist, hat der Sandel in Getreide sast ganz ausgehört. Kur Mais ist noch im Vertehr und notiert 52—55 M. Kurrmittel sest. Sesamkuchen 36.00—36.50 M., Koloskuchen 37.00 bis 37.20 M., Palmkuchen 36.00—36.50 M., Leinkuchen 60 M., Beramkuchen 38.50—40.00 M., Rapskuchen 32 M. Alles sit 100 Kiso netto, lose ab Fabrik.— Kartosseln im Großbandel 11.50—12.00 M., im Kleinhandel 12—13 M.

Berantworilich für Politif. Fenilleton u. Sport: Carl Diebel; für ben fibrigen redaftionellen Inbalt: Dans Dinete: für ben Reflame- und Inferatenteil: Carl Ronel.
Sämtlich in Biesbaden.
Ornd und Berlag: Biesbadenex Berlagsanftalt G.m.b.o.

Zeichnet die Ariegsanleihen!

Ginige Dofallter, Bes. Bics-baben, fol. au vervacht. Imand, Beilfir. 2, Biesbaben. 19884

Bu permieten

Cebanitr. 5, 18. 2., 3 3., Riiche u. Bubeb. s. 1. 4 s. verm. 5098

Frantenfir. 18, 9., id. 2-8im-mer-Bobnung s. verm. 5100 Bierliadt, Bilbelmftr., ich., or. 2.81m.-B. v. 1. April au vm. Bilbelm Schilb. f. 3678

Albrechtftr. 46, 1., große Mani aum Möbel einftellen. 99095

Riebiltr. 8, Stb. 2, 1 icon., bell. Bim. au vm. b. & Thiel. *9079

Albrechifte. 46, 1., möbl. Sim. m. voll. gut. Bent., 55 u. 65 Mt. pro Monat, auf fofort. *9050

Grober Reller f. Oblt ob. Kar-toffeln fof, bill au verm. Rab Schierft. Str. 27. M. Auer. 8

Stellen finden

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dugheimes: u. Schwalbader Sir. Beidaftsftunden von 8-1 und 3-6 libr. Seuntags 10-1 libr. Relephon Str. 572, 574 u. 575. (Rambrud verboten.)

Offene Ciellen: MannL Berional: 4 Gartner u. Gartenarbeiter Maldinenschlosser. Deiser für Zentralbeisung. Eleftromonteure, Dufschmied. Bagenidmieb.

Bagner. Raus und Möbelidreiner. Schneider auf Bode. junge Dausburiden.

Aubrleute. Zagl. f. landw. Arbeit.

Raufm. Berfonal: Männlich:

Rontoristen.
2 Buchbalter.
2 Buchbalter.
3 Korrespondent für frans.
Sprache in Weinbandlung.
3 Setnotupisten.
4 Lagerift für Getreide.
5 Kontorist für Getreide.
5 Rerfäuser für Sigarren.
6 Berfäuser für Telistatessen.
6 Berfäuser für Drogen.
6 Undenbeamter f. Spedition.
6 Kohilse für Spedition.
6 Kohilse für Kolonialw.

Contoriftinnen, Stenotupiftinnen. Berfauferinnen für Delif. Berfauferin für Borgellan and Aunitsachen. Bilialleiterin f. Rolonialw.

Sans-Berional:

1 Rinbermabden. 10 Alleinmabden. 6 Dausmabden. 5 junge Röchinnen.

Galt- und Connte.- Perfonal: Manntid: 9 Obertellner filr Dotel.

Reftaurationsfellner. Bimmertellner.

Caalfellner. junge Rode. Bufeitier (Bapfer). Benflonsbiener.

Ampfervuser. Silberpußer. Meffervuber. Radenburiden.

Dotelbiener. Sausburiden für Reft. Liftiungen.

Gärtner. Rüfer. Rellnerlebrlinge.

Beiblid: Portierfraulein. Buchalterin, Beidlieberin, Büfettfrantein, Bimmermabden, Bügelmabden, Berbmabden. 15 Rudenmabden.

Bir fuchen Lebelinge für fol-genbe Berufe:

Männlich:

Gärtner. Bilbhouer. Aupferichmieb. Grobichmieb. Juftallateur u. Coloffer. Inftrumentenmacher. Sattler. Bolft, u. Defor. Tavesierer u. Deforateure.

Selbständiger Gariner per fof. bei gut. Lohn gei. S. C. Bimmermann, Blatter Str. 186.

Dofen:

Euche fofort Lehrling

für Anwaltsbüro

ber Mafdinenfdreiben unb Stenographieren fann.

Langgaffe 25, 1.

Ein braves, ehrl. Lehrmidden gef. Rovaildta, Mains. Baubof-frane, 1. Biener Spes. Damen-Frifter-Gelchaft.

Stellen fuchen

Berjekte Rodin fucht Stelle in feiner Benfion. Offerten unter 9. 744 an bie Geichäftsftelle b. Bl. 343

Gine fleibige Arau fucht Beichaftigung für Baiden, Buben ob. Relbarbeit. Raberes Dobbeimer Strafte 30. b. 7599

Kauf-Gejuche

Adiung! Aidt überlehen! Sable für Lumpen per kg 10 Bt. Geftr. Wollumpen per kg 80 Bt. Jacob Gauer. 258 Delenenftr. 18. Zelepbon 1832.

Lebend- Schlacht-

dewicht

Altes Rupfer, Weffing, Sinn um Ginidmelgen tauft *** 96. Saufer, Dideleberg 28.

Ju verkaufen

Um vollft. 3. raumen. noch 6 neue tlebergieber (Ulfter) à St. 10 + 12 Mt. fof. a. vert. Gelegenbeits-taufbaus Schwalb. Str. 47, (3068

Bertito Aleiber, Rüchenldrant, Baldt., Cola, Rüchen-Gaberd, Rachttild, Bett., Stüble, Gislar., Spieg. b.s.v. Adlerter. 53, Pt. 13083

Rinderbett bill, su vertaufen. Eltviller Str. 3, oth. 1. b, 7598

Gin falt neuer Alapowagen für 10 Mt. an vert. Lothringer Strabe 88, Frontip. Its. b. 7600

Gine Pahrtub billig an vertaufen. Erbenbeim, Dundsgaffe Rr. g. f3685

Gutes Wiefenbeu fat abaugeb. Bilbelm Bilbelm Dobbeim, Sadgaffe 1. 345

Seite 7



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken of Cricino, Cartes were





Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 13. Mars 1915.

Gur Dillfenfriichte und Debl auch im Grobbesug.

Suttermittet bei Sanblern. Butter, Gier, Rafe u. Dild. Butter, Gier, Maje u. Detta-Chbutter, Canbo. 1 Rg. 3.40 3.40 Ghbutter, Lando. 1 Rg. 3.20 3.20 Rochbutter . 1 Rg. 3.00 3.10 Trinfeter . 1 St. 0.14 0.15 Grifche Gier . 1 St. 0.12 0.13 Rieine Gier . 1 St. 0.10 0.11 Canbible . 1 St. 0.06 0.08 Rabriffile . 1 St. 0.05 0.06 Gelmild . 1 Lt. 0.26 0.28

Rartoffeln und Awiebeln. Bifarioffeln . 100 Ra-12.00 14.00 @ptarioffeln . 1 20. 0.12 0.15 Swiedeln . 1 Rg. 0.36 0.40

Gemtife.

Sethfrant 12t 0.15 0.80
Setifrant 12t 0.24 0.30
Mostrant 12t 0.24 0.30
Mostrant 12t 0.10 0.30
Setenfolt 12t 0.10 0.30
Setenfolt 12t 0.40 0.50
Grüntohi(Siniert) 12t 0.24 0.40
Mosilfatist 12t 0.20 0.24
Setifrant 12t 0.10 0.25
Setifrant 12t 0.15 0.25
Setifrant 12t 0.15
Setifrant 12t 0 Gemufe. DBR.

Chft.

Ghāviel 1 Rg. 0.60 1.00
andiand. 1 Rg. 1.60 2.00
Rodāviel . . . 1 Rg. 0.50 0.80
Chôtrnen . . 1 Rg. 0.50 0.60
Geintranden, andl. 1 Rg. 2.60 7.00
Sitronen . . 1 Et. 0.05 0.08
Anjelinen . . 1 Et. 0.04 0.15
Gananen . 1 Et. 0.04 0.15
Gananen . 1 Rg. 0.50 0.50
Anjelinen . 1 Rg. 0.50 0.50
Rohanien . 1 Rg. 0.50 0.50
Gairinafie . 1 Rg. 1.30 1.30
Gairinifie . 1 Rg. 1.50 1.60
Fifche. Wifche.

Fifthe.
Octinge, gefalgen 1 &t. 0.12 0.18
Octing grün 1 &c. 0.50 0.50
Seemethl. (Merl.) 1 &g. 0.50 0.50
Seemethl. (Merl.) 1 &g. 0.70 1.00
Schafflich 1 &g. 0.60 0.70
Sabetjan 1 &g. 0.60 0.70
Sabetjan 1 &g. 1.40 1.60
Scholle 1 &g. 1.40 1.40
Motunge(Utmandes) 1 &g. 2.40 2.80
Karpjen, 1 &g. 2.40 2.80

102-105 102-105

00-00

Schleien, lebend . 1 Ra. 3.60 3.60 8ander, allgem. 1 Rg. 2.00 2.00 Geffügel und Bilb. Geffigel und With.

Gnien, Derbkenten 1 St. 4.80 4.80
Dahn . . . 1 St. 2.00 2.80
Dubn . . . 1 St. 2.80 3.53
Rehvorderblatt . 1 La. 1.80 1.90
Dirláraden . 1 La. 2.80 2.80
Dirláraden . 1 La. 2.80 2.80
Dirláraden . 1 La. 2.80 2.80
Dirláraden . 1 La. 2.80 2.40
Dirlávorderblatt . 1 La. 2.00 2.00
Reithragut . 1 La. 1.00 1.20

Aleifchwaren.
Die übr. Hielichen. werd. n. einmal im Monat notiert und veröffenilicht. Schulen i. Aus 4.80 4.80
Dorrfleich 18a 4.80 4.80
Dorrfleich 18a 2.40 2.80
Kolperfleich 18a 2.40 2.80
Kierenfeit 18a 2.40 2.60
Rierenfeit 18a 2.20 2.40
Bratwurft 18a 2.20 2.40
Bratwurft 18a 2.20 2.40
Bratwurft 18a 2.00 2.00
Ceberwurft 18a 2.00 2.00
Ceberwurft 18a 1.40 1.60
Blutwurft 18a 1.40 1.60
Blutwurft 18a 2.00 2.40
Rieffelich 18a 1.40 1.60
Roblieff 18a 1.40 1.60

Brot.

Edmargbret, gemifch-tes Brot ans Rog-

gen u. Weigen-mehl u. 10% Kar-toffelmehl . . 1 Laib (1,65 (1,65 Cemmel (Bröthen) 1 Rg. (1,78 (1,84 Rolonialwaren.

Beigenmehl & Spette-bereitg. Rt. 6 . 1 Rg. 0.80 Roggenmehl Rr. 0 1 Rs. 0.50 Boggenmehl Ar. 0 1 As. 0.50 0.50
Erbjen 3 R., ungesch 1 Ls. 1.00 1.20
Speistebounen 1 Ls. 1.00 1.20
Einsen 1 Ls. 1.00 1.20
Einsen 1 Ls. 1.00 1.20
Einsen 1 Ls. 1.00 1.20
Estiengrich 1 Ls. 0.72 0.80
Estiengrapen 1 Ls. 0.72 0.80
Estiengrapen 1 Ls. 0.80 1.00
Estiengrapen 1 Ls. 0.90 0.90
Oasergrape 1 Ls. 0.90 0.90
Oasergrape 1 Ls. 0.90 0.90
Oasergrape 1 Ls. 0.90 1.00
Estiengrape 1 Ls. 0.90 0.00
Estiengrape 1 Ls. 0.90 0.00
Estiengrape 1 Ls. 0.00 0.00

Deige u. Beleuchtungeftoffe. Steint. (Dausbe.) 50 Rs. 1,60 1,60 Braunfohlenbrit. 50 Rs. 1,25 1,25 Braunfohlenbrit. 100 Et. 1,25 1,25 Betgoleum . . . 124 0.00 0.00

3 innge Baufdloffer. 1 2 Oberteuner für Potes	
Schlachtviehmartt Biesbaden vom	5. Mar
or a temien . Ochien 3. Rullen 9. Farien und R	ühe 28,
Wreffer 00. Ralber 59, Schafe W, Schweine	140
Breile für 1 Beniner: Lebend-	witadi.
Odien.	W. W
a) vollfleischige, ausgemästete böcht. Schlacht- A wertes 55-58 b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und 59-56	92-102
b) junge, fleischige, nicht ausgemattete und ältere ausgemästete	89-95
c) mabig genabrte tunge, gut genabrte altere 00-00	00-00
Stuffen:	
a) pollfleifchige, ausgewachfene bochft. Schlacht.	80—S6
b) pollfleifchige, ffingere	00-00
o) maßig genährte junge und gut genährte	00-00
ältere	00-00
Darien und Gube:	
a) volliseifdige, ausgemaftete Garien boditen	00 00
Schlachtwertes	90-98
b) vollfleifdige, ausgemattete beibe pomiten	76-83
Schlachtwertes bis su 7 Jahren 41-47 e) 1. wenig gut entwidelte Garfen 45-49	89-93
2. altere, ausgemältete Libe und menia unt	
entmidelte füngere Rübe 00-00	00-00
A) mania genahrte Quihe und marfen 00-00	00-00
o) gering genährte Rube und Garfen	00-00
Sering genabries Jungvieb (Greffer) 00-00	00-00
Olifier:	La ma
a) Doppellenber feinfter Raft 00-00	00-00
b) feinfte Maftfalber	100-107
e) mittlere Maft- und befte Saugfalber 60-64	83-97
d) geringere Mast- und gute Saugtalber 50-58 o) geringe Saugtalber	00-00
of Brands American	100 1000
Schafe: a) Maftlammer und Mafthammel	00-00
b) geringere Mafthammel unb Chafe 00-00	00-00
maßig genabrte Dammel u. Chafe (Mersicafe) 00-00	00-00
Comeine:	
a) nallfl Comeine p. 80-100 kg Lebendaew, 75-81	96-102
b) wallff Commine unter 80 kg Lebenbaem 73-75	95-96
c) vollfleifd, von 100-120 kg Lebendgem 74-78	96-100
d) vollsteifc, von 120-150 kg Lebendgem 00-00 e) Bettichweine über 150 kg Lebendgemicht 00-00	00-00
f) unreine Sauen und geichnittene Gber 00-00	
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF
Marfiverlauf: Bei lebhaftem Geidäft	ile non

tauft. Bon Comeinen murben vertauft: jum Preife von 102 M. 2 Stüd, 100 M. 101 Stüd, 90 M. 12 Stüd, 98 M. 40 Stild, 97 M. 17 Stild.

a) vollfleifdige, ausgemäftete bodit. Schlacht-· 56-60 102-105 junge, fleifdige, nicht ausgemaftete und . .50-54 91-100 Bullen: ollfleifdige, ausgewachfene bocht. Colact-. . 47-50 82-85 ältere 00-00 | 00-00 Barien und Rube: a) vollfleifdige, ausgemäftete Garfen bochften .50-55 90-98 80-90 74—84 66—78 60-72 Bering genabries Jungbleb (Greffer) 00-00 00-00 00-00 00-00 96-108 81-88 a) Raftlämmer und Masthammel 50 b) geringere Masthammel und Schafe . . . 00—00 mäßig genährte Dammel u. Schafe (Mersschafe) 00—00 108 00-00

Schlachtvichmartt Frantfurt a. D.

Muftrieb: Ochjen 204, Bullen 58, Harjen und Rübe 1323, Fresser 00, Raiber 397, Schafe 86, Schweine 2569.

Preife für 1 Beniner:

Marttverlauf: Der Rinderauftrieb murbe bei flottem Gefcaft geräumt. In Ralbern, Schafen und Schweinen mar bas Gefcaft flau; Schweine hinterlaffen Heberftand,

Gettichmeine fiber 150 kg Lebendgemicht . . 00-00

Ronigliche Chaufpiele. Dienstag, 16. Dary, abenbe 7 Uhr: Mhonnement B. 27. Borftellung.

Mbu Baffan. Romtide Oper in 1 Mft von &. C. Diemer. Buff von Carl Maria von Deber, Beber, Deber, On Gene gefeht von herru Cher-Regiffent Mebns, herun, Rallf von Bagbab Derr Robtus Bobeibe, feine Gemafiln

Abu Soffen, Biebling bes Ralifen. Gerr Dans Grau Grl. Bommer Bestur, Bertrauter Des Raften

Bemrub, Zobeidens Zofe Fri. Reimers Omar, ein Wechaler

Omar, ein Wechster Oerr von Schend Gläubiger Abn Daffand. Gefolge bes Latifen und Jobetbens. Die Oanblung fpielt in Bagbab. Mufftalische Zeitung: Derr Appellmeifter Robber. Spielleitung: Derr Ober-Regiffeur Mebus. Dierauf:

Die Jahredgeiten ber Biebe. Die Jahredzeiten ber Liebe. Bier Alli-Wiener Tangbilder von D. Regel. Minfit von Franz Schu Sert, eingerichtet von J. Lehnert. Einftudiert von der Balleitmeisterin Fran Rochanswölfe. 1. Bild: "Lebesfrühlung". Am "himmelpfortgrund". L. Bild: "Commergiuch". Auf der "Burgbasse", am Tage des Einzuges der Freiheitstrieger, 16. Juni 1814.

16. Junt 1814. 8. Bild: "Derbftraufden". Modling am Tage ber Gilber-hochzeit Brandflätters. 4. Bilb: "Bintertraume". In Bien, Mitte bes porigen Jahrbunberts. Enbe nach 0.15 Hor.

Mittmoch, 17., 26. M: Etefland. Donnerstag, 18., Ab. D: Laun-haufer. Anfang 6.30 Uffr. Freitag, 10., Mb. G: Bum 1. Male: Rafer Bampe. Cambing, 20., Mb. B: Der Bigenner-

Conntag, 21., Mb. C: Ronigstinber. Montag, 22.: 6. Comphonicfongert.

Mefidenz. Theater. Dienstag, 16. Mars, abenbs 7 Uhr:

Die fvanische Fliege. Schwarf in drei Aften von Franz Arnold und Ernft Bach. Spielleitung: Reinhold Sager. Ondwig Rlinte, Moftridfabritant

Emma, feine Frau Minna Agte Baula, beren Tochter Cort Boom Eduard Burwig, Reichblags-abgeordneter, Emmas Bruber

Ray Denticklünder Blag Ereitschlicher Blatz, feine Tochter Eise Erler Blots Binner, Emmad Schwager Ricelans Bauer Dr. Frih Gerlach, Rechtsammalt Briedrich Beng Union Liebemeier Beindold haper Gottlied Berlied Germann Dom Bottited Reifel Dermann Com Rathilbe, feine Brau

Marg. Abber-Greimald Octurich, beren Cobn Andolf Bariat Marie, Birifcafterin bet Rlinfe Buife Delojea.

Das Stild fpielt in einer größeren beutichen Brovingfabt in ber Gegenwart. Unde 9 Uhr.

Mittmed, 17.: Der gutfipende Grad. Donnerstag, 18 .: Die 6 Franffurier. Freitag, 19.: Das Glad im Binfel. (21. Bolfsvorftellung.)

Wiesbadener. Bergnügungs-Palaft

Dobbeimer Strofe 19. Dienstag, 10. Marg, abends 8 Ubr: Buntes Theater.

Tagl. abbs. 8 tibr: Bunies Theater.

Muswärtige Theater.

Stadtthenter Mains. Dienstag, ben 16. Marg: Der Pring von homburg.

Reues Theater Branffurt a. M. Dienstag, 10. Mary abende 8 Uhr: Die erfte Geige.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau). Dienstag, 16. März: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" J. Brüll 2. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer

3. Erinnerung an Chopin, H. Bekker Fantasie F. Ries 4. Abendlied

 Ouverture zu "Die Fingals-höhle" F. Mendelssohn 6. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten"

A. Maillart 7. Deutscher Heldenmarsch V. Grimm

Abends 8 Ubr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. 1. Viktoria-Marsch F. v. Blon

2. Ouverture z. Op. "Oberon" C. M. v. Weber 3. Alt-Wien, Perlen a. Lanners Walzern E. Kremser 4. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner

Lohengrin* 5. Sphlirenmusik A.Rubinstein 6. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber" O. Nicolai 7. Ballettmusik aus der Oper "Faust" Ch. Gounod.

Wiesbadener Unterstützungsbund

Sterbetaffe, 944 Samstag, ben 20. Mars 1915, abenbs 8 libr im Zurnerheim, Bellmundfraße, oberer Saal: Außerordentliche

Saupiversammlung. Saupiversammlung. Einzig. Vunktd. Lagesordnung: Antrag von Mitaliedern: Ball einer Kommisston, die mit der Leitung der Kall. Lebensver-sicherung in Berbindung au treien bat, um sekustellen, ob eine Analiederung des Bies-badener Unterstübungsbundes an die Kalsauische Landesver-ücherung im Interest der Mitalieder des "Biesbadener Unterstübungsbund" als vor-teilbatt und winschenswert zu bezeichnen ist.

Der Borstand.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 140 m



geschmackvolt od, geschmack los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. S. Bequemete Hilfe beim Schneidern bieten dieverstigl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhiltlich bei: 108,1 Ch. Hemmer, Langgassa

Dienstmädchen

ein jung. fauberes, welches eiwas Kochen fann, fof. gefucht. Kirch-gaffe 49, Schirmgeschäft. f. 2088

Tiicht, Abdin m. I.a. Empfehl., i-a. Saustert., fucht Stelle, ev. Ausb-tagslib. Drantenitr. 16. Ftip. f8687

Mäherinnen fuct 3. Jungbauer, Ellenbogeng. 14.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Gefiorben:

Mm 10. Mars: Quife Bengel, geb. Ebbede, 85 3. Ebuard Repp. 3 Mt. Gefcaftsteilhaberin Anna Bunfe, 66 3. Marie Reuter, geb. Beder, 59 3. - Am 11. Mars: Derrufdneiber Ord. Borens, 61 3. Margarete Beul, 67 3. Chriftian Rriefing, 21 %. Debwig Geel, geb. Lenninger, 42 3. — Maria Scharfenberger, geb. Engel, 42 3. - Am 12. Mars: Maria Geel, geb. Rleinidmibt, 52 3. Celma Calame, geb. Roetbling, 75 3. Bergmann Deinrich Rubnemann, 68 3. - Mm 13. Mars: Reniner Barud Roblmann, 70 J.

chnungen auf die Kriegsanleihen

nehmen in Wiesbaden kostenfrei entgegen und stehen zu jeder Auskunft und Raterteilung gerne zur Verfügung:

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden

Marcus Berlé & Cie.

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden Direktion der Disconto Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden

Alleinverkauf für erfitlaffiges Gabritat Rarbid . Tifchlampen und -Beldtocher plagmeife zu vergeben.

Intereffenten wollen fic menden an Rheinifche Metallinduftrie G. m. b. S. Eichweiler b. Hachen. A.714

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg Seit 1895: 294 Einj., 183 Primaner (O. H. 7/8, Kl.) Pensionat. Im Kriegsjahr allein: 40 Einjährige und 15 Primaner, A. 705





Der Landwirt in Rassau

Zeitschrift für Landwirtschaft, Beinbau, Genoffenschaftsweien und Sauswirtichaft

ericeint wieber regelmäßig unb awar alle viergebn Tage mabrend bes Rrieges.

== Garantierte Muflage 22 000. === Rolonelzeile M. 0.30, Reflamezeile M. 1.50

Rauf- u. Bertauf-Angebote, Rleine Anzeigen Stellengefnchen. Angebote, Zaufchgeschäfte nim. uim. toften 10 Bfg. die Beile.

Angeigen für bie nachfte, am 18. Marg ericheinenbe Rummer, bitten wir fofort aufzugeben.

Der Landwirt in Raffan, Anzeigenabteilung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 17. ba. Mts., nachmittags follen in bem Stabt-malbe Minsbern 1. 26 Rimtr. Buden-Anlippelhola,

2. 1700 Buchen Durchforftungswellen

perfteigert werben. Bufammenfunft nachmittags 3% Ubr bor dem Saufe Blatter Strafe Rr. 73 — Reftauration Balbluft —. Biesbaben, ben 18. 2Vars 1915. 214/11 Der Magiftrat,

Bekanntmachung.

Greitag, ben 19. Mars bs, 38., nachmittags follen in bem

1. 4 Stmtr. Antippelbols. 2. 3000 Giden-Bellen

verfteigert werben. Bufammentunft nachmittags 3% Ubr vor Rlofter Rlarental. Wiesbaben, ben 15. Mary 1915, Der Magiftrat.

Befannimadung.

Am 16., 17, und 18, Mars 1915 finbet bon bormittage 9 Ubr bis aum Gintritt ber Duntelbeit im Rabengrund Scharfichienen

Es werden folgende Straßen gelverrt: Platter Straße. Ihlteiner Beg. Runbfahrweg und alle Bege, die von diefen Etraßen nach dem Rabengrund abweichen und in den Rabenarungen nam dem Rabengrund abweichen und in den Raben-arund infinden.
Begen der damit verbundenen Lebensgefahr wird bor bem Betreten des Schiehgefändes gewarnt.

Befanntmadung,

Es wird biermit auf die Schrift Ernährung in der Ariegszeit, ein Ratgeber für Behörden, Seiftliche, Aerzie, Lehrer und Lebterinnen, Gewerfichaltsbeamte, Sanstrauen und alle, die raten und beiten wollen", von Prot. Dr. Paul Elpbacher, Fran Sedwis Deul, Prof. Dr. Carl Oppenheimer, Prof. Dr. Max Rubner und Brofessor Dr. Rathan Zung, aufmerklam gemacht. Preis 15 Pfennia, von 10 Stud an 10 Pfennia, von 50 Stild an 8 Pfennia.

Beftellungen find unter Beiffigung bes Roftenbetrages au richten an ben Berlag Griebrich Bieweg und Cobn, Braunichweig. Biesbaben, ben 9. Mara 1915. Der Voligei-Prafibent: Don Schend.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H. Mobiliar=Berfteigerun

Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden

Vereinsbank Wiesbaden E, G. m. b. H.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden

Genossenschaftsbk.f. Hessen-Nassau E. G. m. b. H.

Gebrüder Krier

Nassaulsche Landesbank

3m Auftrage ber Erben ber † Gran Dberft Bleibiren Bme.

Donnerstag, den 18. Märg er., vormittags 91/2 und nachmittags 21/2. Uhr

beginnend, in ber Wohnung Drudenstraße Ur. 1, 2. Etage

folgende gebranchte Mobiliargegenstände, als:
3 vollit. Rabag. Betten m. Daarmatraben, Baichkommoden mit Marmor, Nachtische, Aleider- n. Sviegelichrante,
2 Mabag. Bufeits, Andzieh- und Serviertische, Kommode mit Epiegelauffab, Konfole, Mabag. Bertifos.

Biedermeier.Schreibfefretar, 2 Biedermeier-Rommoden,

arobe Goldspiegel m. u. ohne Trumeau. 2 Ruhb. Trumeau.
Sosa und 8 Sessel mit Plasschaus. Sosa. 2 Sessel und
6 Stühle mit Plasschau. Sosa und 6 Stühle mit Plassch.
Mabag. D. Schreibisch. Rabag. Sosa, Ripp., Räb. und
Spieltische. Stissie. Sessel. Epicael, Celaemälde. Sticke
und andere Bilder, Regulator, Pendülen, Gas. u. Aerzenlüster. Steblampen, Ripp. u. Gebrancksgegenstände, Glas.
Vorzellan. Teppicke. Tilchdeden, Garbinen, Bortieren,
Frankribeiter, Kadewanne. Küchen-Einrichtung, Küchenu. Kochgeschir u. sonitige Bauseinrichtungsgegenstände aller
Art. sowie siefa 1000 Flasschung. Rotwein
willig meistbietend gegen Barzerium.
Besichtigung am Verlietgerungstage.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tazator. Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Strake 28. — Telephon 2941,

warnung.

Lachenfilter" oder "Selbsilter" werden bäufig als geeignete Gegenstände aum Rachlenden an Deeresausebörige im
Felde ansevielen. Dit ihrer dilfe tann üch angeblich ieder
Soldat sein Trinkwaser frei von Krankbeitserregern und sonkitgen ichädlichen Stossen machen.
Bor dem Antauf older Tilter muß iedoch aewarnt werden,
denn sie leisten nicht das, was von ihnen gerühmt wird.
Die Kleinfilter vermögen zwar trübes Basser zu tlären, sie
sind aber nicht imstande, krankmachende Basterien oder Stosse,
wie sie hänsig im verschmutsten Basser sich vorsinden, mit Sicherbeit adsusanzen. Ein Taschenfilter fann die Gesährlichseit unreinen Trinkmassens höchtens eiwos vermindern, sie aber nicht
beseitigen. In nicht verinlich sauber gehabenes Taschensister
ist sogar imstande, das Trinkwasser werichtenes Taschensisterreger weiter wuchern, sich vermehren und das
durchsischende Basser infizieren konnen.

Taschenfilter wiegen somit ihre Besider in eine sallche
Sicherbeit und versihren sie zu Leichtfertigseit beim Wasser
gegangen ist, unbedingt vorzusziehen.

Biesbaden, den 11. Märs 1915.

Der Vollzei-Präsident: von Schen k.

Der Boligei-Prafibent: von Schend.

Unter Dinmeis auf §§ 80, 257 ff, bes Strafgefenbuches wird biermit barauf aufmertiam gemacht, bah ber Bertrieb von Bobi-fahrtspolimerizeichen aller feindlichen Stanten verboten ift. Biesbaben, ben 10. 20ars 1915. Der Bolisei-Prafibent: von Soend.



Bon ber Betterdienftftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +11 niebrigfte Temperatur +6 Barometer: gestern 766,5 mm. heute 764.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 17. Darg: Betterbin trabe mit einzelnen Regenfällen. Bet ichmachen weftlichen Binben Temperatur wepig veranbert.

Riederichlagshobe feit geftern:

Weilburg				a la	. 1	Trier	2
Helbberg				1	, 3	Trier Wisenhausen	
Renfirch	7.4	*		(4)	. 2	Schwarzenborn	ļ
Marburg			*		*	1 Scotter .	•

Wafferfiand: Rheinbegei Caub: gestern 2.91, beute 2.83 Labnbegel: gestern 2.30, beute 2.34.

Sonnenaufgang 6.15 | Mondanfgang 6.23 Sonnenuntergang 6.04 | Monduntergang 8,28